



BISTUM SPEYER

Ökumenische Projekte im Bistum Speyer



Aktion „Essen auf Rädern“

Grundidee

Viele Menschen sind mit zunehmendem Alter nicht mehr in der Lage, sich selbst eine warme Mahlzeit zuzubereiten. Deshalb entstand im Jahr 1976 - schon lange bevor von demografischem Wandel die Rede war - in den katholischen und protestantischen Frauenkreisen die Idee, „Essen auf Rädern“ anzubieten.

Durchführung

Anfangs bildeten sich nach Konfession getrennte Mitarbeiterkreise. Doch längst ist daraus ein Arbeiterteam geworden, in dem nicht mehr gefragt wird: „Bist du katholisch oder protestantisch?“ Die Gesamtorganisation liegt in den Händen einer katholischen und einer protestantischen Mitarbeiterin, die gleichberechtigt die Verantwortung für „Essen auf Rädern“ haben. Diese Zusammenarbeit ist sehr vertrauensvoll, ja freundschaftlich. An 365 Tagen im Jahr sind jeweils ein/e Fahrer/in und ein/e Austräger/in in der Mittagszeit ehrenamtlich unterwegs, um die Menschen unserer Stadt mit einem frisch gekochten Mittagessen zu versorgen. Neben den vierteljährlichen Dienstbesprechungen treffen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einmal im Jahr zu einer Grillparty o. ä., um die Kontakte und die Gemeinschaft zu vertiefen, was von allen sehr geschätzt wird.

Erfahrungen

Die ökumenische Aktion „Essen auf Rädern“ lässt Grenzen zwischen den Konfessionen verschwinden, verbindet die Mitarbeiter untereinander und ist ein positives Signal für das Miteinander der Kirchen in unserer Stadt.

Kontakt

Protestantisches Dekanat Bad Bergzabern
Weinstraße 43
76887 Bad Bergzabern

Tel: 06343 7002 100
dekanat.bad.bergzabern@evkirc-hepfalz.de

Kath. Pfarramt
St. Martin
Weinstraße 36
76887 Bad Bergzabern

Tel: 06343 939303
pfarramt.badbergzabern@bistum-speyer.de



Hol- und Bringdienst für Patienten der BG Unfallklinik in Ludwigshafen-Oggersheim zu den sonntäglichen Gottesdiensten

Grundidee

Katholischen und evangelischen Christen, die Patienten der BG Unfallklinik in Ludwigshafen-Oggersheim sind, soll der Besuch des Gottesdienstes ermöglicht werden. Besonders, wenn sie aufgrund ihrer Erkrankung auf Hilfe und/oder Begleitung angewiesen sind. Ob sie „nur“ Begleitung wünschen oder aufgrund ihrer Erkrankung auf Rollstuhl oder Bett angewiesen sind, ist für diesen Dienst unerheblich.

Durchführung

In der Kapelle der BG Unfallklinik finden jeden Sonntagmorgen jeweils abwechselnd ein katholischer und evangelischer Gottesdienst statt. Mitglieder der Kolpingfamilie Oggersheim holen Patienten, die sich telefonisch bei der Klinikseelsorge dafür angemeldet haben, von ihren Krankenzimmern ab und begleiten sie zur Kapelle zum Gottesdienst. Seit mehr als 20 Jahren besteht dieser Dienst und wurde von Anfang an für die Gottesdienste beider Konfessionen verrichtet. Derzeit wechseln sich insgesamt 18 Mitglieder ab, wobei in der Regel jeden Sonntag fünf Helfer im Dienst sind.

Erfahrungen

Trotz der kurzen Zeit, die man mit den Patienten verbringt, wird spürbar, wie wichtig der Gottesdienstbesuch für die Patienten ist. Das Gefühl, bei Patienten und Klinik-Personal anerkannt zu sein, ist für die Helfer Ansporn und Motivation zugleich.

Kontakt

Kath. Klinikseelsorge BG
Unfallklinik
Ludwig-Guttman-Sr. 13
67071 Ludwigshafen

Tel: 0621 6810 2490

Kolpingfamilie Ludwigshafen-
Oggersheim

kontakt@kolping-oggersheim.de



Besuchsdienst im Altenheim

Grundidee

Bewohner sollen an Geburtstagen (darüber hinaus bei Bedarf) durch Ehrenamtliche beider Konfessionen (ev. und kath.) besucht werden. Den Vorschlag unseres damaligen Diakons, die Bewohner auch zu den im Haus eigenen Gottesdiensten zu bringen, hat dieser ehrenamtliche Besuchsdienst gerne angenommen.

Durchführung

Bewohner des Theodor-Friedrich-Hauses beider Konfessionen werden auf Wunsch, zu den Gottesdiensten gebracht, welche abwechselnd von katholischen und evangelischen Hauptamtlichen geleitet werden. Während der Gottesdienste werden die Besucher von den Ehrenamtlichen betreut und danach wieder auf ihre Zimmer gebracht. Außer den genannten Gottesdiensten finden an besonderen Tagen ökumenische statt, wie an Aschermittwoch (mit Austeilung des Aschenkreuzes), Karfreitag, Gedächtnis der im lfd. Jahr Verstorbenen sowie an Haus-Jubiläen. Auch Andachten wie Maiandacht, Kreuzweg und Rosenkranz werden angeboten, die von Ehrenamtlichen geleitet werden.

Erfahrungen

Die Gottesdienste werden sehr gut angenommen. Die Andachten werden auch von protestantischen Christen gerne besucht. Die Ehrenamtlichen sind mittlerweile freundschaftlich miteinander verbunden, was auch den Heimbewohnern zu Gute kommt. Die Gruppe hilft auch bei Festen und betreut bei Ausflügen. Wir nennen uns scherzhaft „Ökumenische Kercheschiewer“.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

[pfarramt.hassloch.st-](mailto:pfarramt.hassloch.st-gallus@bistum-speyer.de)

gallus@bistum-speyer.de



Ökumenische Besuchsdienstschulung

Grundidee

Beide Kirchengemeinden hatten ein Interesse daran, einen Besuchsdienst auf- bzw. auszubauen. Daher wollte man Menschen begeistern und diese gut schulen, und verschiedene Bereiche aufzeigen.

Durchführung

Die beiden kath. Kirchengemeinden Maikammer und Kirrweiler und die protestantische Pfarrei haben eine „Besuchsdienstschulung“ ausgeschrieben, die aus mehreren Abendterminen bestand. Themen waren die eigene Motivation, Aufgabe aus dem Glauben; des weiteren Gesprächsführung: Was sage ich? Wen kann ich besuchen: Kranke (Hausbesuche, Krankenhaus), Alte (zu Hause oder im Seniorenheim), Neubürger, Geburtstagsgratulationen ...)? Referenten (aus der evangel. Kirche u. Leiter des örtlichen Pflegeheims) und Pfarrer und Gemeindeferent begleiteten mit einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin die Abende.

Erfahrungen

Es waren 3 Abendtermine und ein Nachtreffen, die unterschiedlich gut besucht waren. Ein guter Ansatz, der zur Stärkung des Besuchsdienstes der katholischen Gemeinde führte, leider noch nicht zur Einrichtung eines Besuchsdienstes in der prot. Gemeinde.

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781

Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140

Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



„Die Taufe ist ein Gottesgeschenk“

Grundidee

Die evangelische Kirche feierte das Jahr 2011 als „Jahr der Taufe“ - eine Station auf dem Weg zur 500-Jahrfeier der Reformation 2017. Das konfessionsverbindende Potential des Taufsakramentes hat uns im ökumenischen Arbeitskreis bewogen, mit unserem Herbstseminar das Bewusstsein zu stärken, dass unsere eine Taufe auch ein Ruf an die Kirchen ist, ihre Trennung zu überwinden.

Durchführung

Am ersten Abend fand die Podiumsdiskussion „Die eine Taufe?“ mit Vertretern der evangelischen und der katholischen Kirche und der Baptistengemeinde statt. Der Referent des zweiten Abends zeigte die ökumenischen Perspektiven der Taufe auf.

Erfahrungen

Die Vorbehalte des Vertreters der Baptistengemeinde gegen die Säuglingstaufe waren Anstoß zu einer regen Diskussion. Es wurde deutlich, wie wichtig das Gespräch miteinander, das Verständnis füreinander und das Kennenlernen verschiedener Tauftraditionen für die Ökumene sind.

Kontakt

Pfarreiengemeinschaft Bad
Dürkheim / Ökumenischer
Arbeitskreis Bad Dürkheim
Kurgartenstr. 16
67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 1865

[pfarramt.bad-
duerkheim@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.bad-duerkheim@bistum-speyer.de)



Ökumenische Bildungsabende

Grundidee

Die Gemeinde St. Lambert in Bockenheim ist eine kleine ländliche Gemeinde, die schon immer in guter geschwisterlicher Weise mit der evangelischen Gemeinde zusammen-arbeitet. Um diese Kirchen- und Dorfgemeinschaft zu stärken, entstand die Idee in Pfarrgemeinderat und Presbyterium (die sich zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen!), miteinander Aktionen im Kirchenjahr anzubieten.

Durchführung

Im Spätjahr findet diese Bildungsveranstaltung statt, für die wir Referenten gewinnen konnten, die zu „unseren“ Themen referierten oder eigene angeboten haben. In Dr. Paul Metzger - Ehemann der evangl. Pfarrerin - wohnt ein solcher glücklicherweise direkt um die Ecke und ist auf kurzem Weg zu erreichen.

Erfahrungen

Dieser Abend ist jedes Mal ein Gewinn für alle, da viele Fragen kompetent und individuell beantwortet werden können. Dadurch bauen sich Vorurteile ab und es werden viele interessante Erkenntnisse gewonnen. So entsteht ein Mehr an Verständnis auch für die andere Konfession.

Kontakt

Katholische Pfarrei
St. Lambert Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim
Tel: 06359 2444



Frauenverbände leben Ökumene

Grundidee

Seit Jahren feiern die kfd St. Ägidius Kusel und der Evangelische Frauenkreis Kusel gemeinsam den Weltgebetstag der Frauen. Es ist ein für die Frauen inzwischen selbstverständlich gewordener Gottesdienst mit anschließendem Austausch und Imbiss. Warum sollten die Frauen nicht auch öfter miteinander feiern; und so entstanden jährlich zwei ökumenische Veranstaltungen. Im Mai lädt die kfd zum Muttertag in das katholische Pfarrheim ein und der Evangelische Frauenkreis im Oktober zum Erntedank in das Katharina-von-Bora-Haus. Im Mittelpunkt stehen der Muttertag und der Erntedank.

Durchführung

An einem Nachmittag im Mai und Oktober treffen sich katholische und protestantische Christinnen im großen Saal des jeweiligen Pfarrheimes. Die Tische sind entsprechend der Jahreszeiten dekoriert. Nach der Begrüßung durch die jeweiligen Vorsitzenden erfolgt ein themenorientierter besinnlicher Teil mit entsprechenden Liedern. Manchmal singt ein Frauenchor, oder die Frauen werden von einer Klavier- oder Ziehharmonikaspielerin begleitet. Kreative teilnehmende Frauen tragen nachdenkliche oder lustige Gedichte oder Kurzgeschichten vor und runden somit das Programm ab. Selbstverständlich werden die Feiernden mit Kaffee, Kuchen und einem kleinen herzhaften Imbiss bewirtet. Über ein kleines Gastgeschenk freuen sich immer die Gastgeberinnen.

Erfahrungen

Die Frauen kennen sich, sind manchmal befreundet oder sind gemeinsam zur Schule gegangen. Es gab aber eine Trennung, die durch solche Veranstaltungen überwunden wurde. Gerade der Weltgebetstag war der erste Schritt zu einem ökumenischen Gottesdienst der Frauen, ja es war ein ökumenisches Feiern. Heute sind der Muttertag und der Erntedank für uns Frauen ein ökumenisches Fest. Selbstverständlich ist es auch inzwischen, dass evangelische Frauen Mitglied der kfd sind.

Kontakt

Protestantische
Kirchengemeinde Kusel
Luitpoldstr. 3
66869 Kusel

Tel: 06381 2201 bzw. 2065
dekanat.kusel@evkirchepfalz.de

Kath. Pfarramt St. Ägidius
Lehnstr. 12
66869 Kusel

Tel: 06381 2147
pfarramt.kusel@bistum-speyer.de



25 Jahre Erholungsaufenthalt für Tschernobyl-Kinder

Grundidee

Vor allem die Kinder leiden immer noch an Folgeerkrankungen nach der AKW Katastrophe in Tschernobyl am 26. April 1986. Seit 1991 laden wir daher Kinder aus verstrahlten Gebieten von Weißrussland zu einem Erholungsaufenthalt ein. Dadurch sollen die Kinder physisch und psychisch gestärkt werden. Zum Jahrestag der Tschernobyl Katastrophe feiern wir seitdem einen Ökumenischen Gottesdienst.

Durchführung

Seit 1991 waren über 800 Kinder aus Belarus Gast bei uns in der Pfarrgemeinde. Christen beider Konfessionen helfen gemeinsam, damit der Aufenthalt für die Kinder zu einem unvergesslichen und Mut machenden Erlebnis wird. Die Aktivitäten umfassen die Betreuung während der Anwesenheit der Kinder. Aber auch die Organisation von Spenden und Benefizveranstaltungen im Vorfeld ist essentiell (Kosten ca. 15.000.- €). Pfarr- und Ortsgemeinden, Ortskartelle, Vereine, ortsansässige Betriebe, Gastronomien, Christen unterschiedlicher Konfessionen helfen mit, dass die Kinder wieder Kräfte zur Gesundung aufbauen können. Der Aufenthalt der Kinder beinhaltet Aspekte der humanitären Hilfe, der Völkerverständigung, und der Ökumene zwischen katholischen, protestantischen und orthodoxen Christen.

Erfahrungen

Ein Höhepunkt unserer gemeinsamen Aktivitäten war der Besuch des Orthodoxen Erzbischofs Longin und des Speyrer Weihbischofs Georgens bei dem Besuch der Kinder im Jahr 1995. Gemeinsam mit Pfarrer Maertin und Pfarrer Zorn feierten wir einen gemeinsamen Ökumenischen Gottesdienst und pflanzten ein Gingko Biloba Bäumchen. Der Gingko gilt als Lebensbaum, da er als einziger im Zentrum des Atombombenabwurfs in Hiroshima wieder austrieb.

Kontakt

Kath. Pfarramt
St. Pankratius
Berghäuserstr. 63 a
Römerberg-Berghausen

www.pfarrgemeinde-berghausen.de/Tschernobyl.htm



Brasilien - Wo die Orangen blühen

Grundidee

Durch die Fußballweltmeisterschaft 2014 und die Olympischen Spiele 2016 ist Brasilien für viele Kinder ein Begriff geworden. Der Lernkoffer für den Einsatz im Grundschulbereich wurde von Dr. Monika Bossung-Winkler, Referat „Globales Lernen“ (Schulabteilung Bistum Speyer) und Almendra García, Projektstelle „Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit“ (MÖD der Evangelischen Kirche der Pfalz) konzipiert.

Durchführung

Der Lernkoffer kann in den Religionspädagogischen Arbeitsstellen ausgeliehen werden – oder die Referentinnen kommen damit direkt in die Schule. Er besteht aus 5 Lernstationen zum Thema Orangenprodukte, Orangenanbau in Brasilien, Saftproduktion und Arbeitsbedingungen auf Orangenplantagen. Dazu gibt es noch Spiel- und Bastelvorschläge sowie Rezepte rund um die Orange und Brasilien.

Erfahrungen

Der Koffer ist besonders geeignet für den Einsatz an Ganztagschulen (im Nachmittagsprogramm) oder als Projekttag in Grundschulen.

Kontakt

Dr. Monika Bossung-Winkler
Referentin für globales Lernen
Uhlandstr. 37
67459 Böhl-Iggelheim

monika.bossung-winkler@bistum-speyer.de

Missionarisch-Ökumenischer
Dienst
Westbahnstr. 4
76829 Landau

Tel: 06341 82890
info@moed-pfalz.de



Faire Woche

Grundidee

Die Faire Woche (<http://www.faire-woche.de/>) findet seit 13 Jahren jährlich im September 15 Tage lang statt und will den gerechteren Handel bekannter machen. Sie wird u. a. unterstützt von MISEREOR und BROT für die WELT. - Wir organisieren immer diverse Verkaufsaktionen nach den Gottesdiensten in dieser Zeit und suchen evangelische und katholische Mitchristen, die bei der Durchführung helfen.

Durchführung

In den Gottesdiensten kann auf die Problematik des ungerechten Handelns eingegangen werden. Im Anschluss können Produkte aus dem Eine-Welt-Laden und Indio-Kaffee der action 365 gekauft werden, um auch die Idee des Fairen Handelns praktisch zu unterstützen.

Erfahrungen

Das Angebot wird gerne angenommen, weil wir in Dahn keinen Eine-Welt-Laden haben. Es gibt auch immer ausreichend junge und jung gebliebene Helfer/innen, die gerne mitmachen.

Kontakt

Kath. Pfarramt Dahn
Kirchgasse 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1765
pfarramt.dahn@bistum-speyer.de

Prot. Pfarramt Dahn-
Hinterweidenthal
Vogelsbergstr. 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1344
pfarramt.dahn@evkirchepfalz.de



Handy - Segen oder Fluch? - Sammelaktion von alten Handys

Grundidee

Immer neuere Handy-Modelle erobern den Markt, während ausgediente Mobiltelefone in der Schublade verschwinden. Doch die kleinen Geräte enthalten Rohstoffe aus Bürgerkriegsregionen, wo sie unter lebensbedrohlichen Bedingungen gefördert werden. Zudem werden sie in einigen Ländern Asiens unter zum Teil menschenunwürdigen Umständen hergestellt. Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission (DIFÄM) will mit einer Handy-Sammelaktion das Bewusstsein für Missstände rund um die Rohstoffgewinnung in Entwicklungsländern schärfen. Das Hilfswerk setzt sich für Menschen in Entwicklungsländern ein, insbesondere in der Demokratischen Republik Kongo. In dem zentralafrikanischen Land wird in Minen teilweise in Kinderarbeit das Erz Coltan gewonnen, das für die Handyherstellung unverzichtbar ist. Gewinne aus dem Bergbau dienen oft zur Finanzierung von Milizen, denen Massaker, Vergewaltigungen und der Einsatz von Kindersoldaten vorgeworfen werden. Durch die Handy-Sammelaktion will das Gesundheits-Institut Spenden einnehmen. Zugleich sollen die alten Mobiltelefone wiederverwendet oder verwertet werden.

Durchführung

Wir haben die Idee von DIFÄM aufgegriffen und letztes Jahr im Dahner Tal von Januar bis Juni hunderte von Handys in Boxen gesammelt. Die Aktion lief über Kirchen, Kindertagesstätten und die Bücherei, natürlich ökumenisch, also auch unter Einbeziehung der evangelischen Kirche. - Es wurden viele Sammelboxen verteilt und viel Pressearbeit und Mundpropaganda gemacht und anschließend wurden mir die vollen Boxen zurückgebracht.

Erfahrungen

Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Aufgrund der Nachfrage wurde dieses Jahr wieder eine Sammelaktion, allerdings im kleineren Stil, gestartet.

Kontakt

Kath. Pfarramt Dahn
Kirchgasse 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1765
pfarramt.dahn@bistum-speyer.de

Kath. Öffentl. Bücherei
Schulstr. 29
66994 Dahn



Ökumenische Schöpfungstage

Grundidee

Fallobst oder Restbestände an Obst und Gemüse, die niemand braucht, und die sonst verkommen würden, sollen sinnvoll genutzt werden. Die Idee ist aus dem ökumenischen Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ entstanden. Gemeinsames Tun, gemeinsamer Gottesdienst, gemeinsam Feiern, miteinander Teilen.

Durchführung

An einem Freitagmittag im September „schwirren“ die Teilnehmer in die Flur um Maikammer und Kirrweiler zu den gemeindeeigenen Bäumen zum Obstsammeln aus. Am Samstag morgen trifft man sich in einer Kirche zu einem ökum. Morgenimpuls. Anschließend verteilen sich die Teilnehmer auf verschiedene Workshops (Brotbacken, Apfelverwertung in allen Variationen (Apfelsaft, Apfelkuchen, Apfelmus, Trockenobst usw.) Bastelangebote, Suppenkochen, Kräutersalz herstellen und vieles mehr. Dort wird dann all das, was am Tag zuvor gesammelt bzw. abgegeben wurde auf irgendeine Weise verwertet. Am Abend findet dann ein ökumenischer Gottesdienst in der nächsten Kirche statt mit anschließendem Agapamahl im Pfarrheim. Restäpfel werden zu Apfelsaft gepresst und in den Gemeinden genutzt.

Erfahrungen

Die Schöpfung bewahren, hier insbesondere darauf zu achten, dass vorhandenes Obst nicht verkommt, sondern sinnvoll genutzt wird, ist unser gemeinsames Anliegen. Eine wunderbare Sache, bei der Jung und Alt, Protestanten und Katholiken sich begegnen können, mit Einbezug der Kindergärten. Eine Aktion mit der viele Menschen, besonders auch jüngere erreicht werden. Den gepressten Apfelsaft nutzen wir z.B. in unseren Pfarrheimen und zwischenzeitlich auch als Geburtstagsmitbringsel der Gemeinde. Nachhaltige, schöne Aktion!

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781
Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Pfarrer Jochen Keinath
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140
Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfung

Grundidee

Seit 5 Jahren feiern wir im September einen ökumenischen Gottesdienst, der auf das Thema Schöpfung bezogen ist, abwechselnd in der Matthäuskirche oder der Kirche St. Albert. Im Anschluss an den Gottesdienst findet jeweils auf dem Gelände der anderen Gemeinde ein Gemeindefest statt, das von Teams der beiden Gemeinden z.B. bezüglich der Verköstigung vorbereitet und ausgerichtet wird.

Durchführung

Das Thema des Gottesdienstes wird im ökumenischen Verbindungsausschuss der beiden Gemeinden festgelegt. Ein ausführliches Gottesdienstblatt, das auf der Titelseite ein Bildmotiv in Verbindung mit dem Thema zeigt, wird allen Teilnehmenden ausgehändigt. Der Gottesdienst bekommt eine besondere festliche Note durch Beiträge der vereinigten Kirchenchöre und eines Kinderchors sowie durch einen von der Gemeinde gesungenen Kanon. Die Liturgie, die Elemente beider Konfessionen enthält, und die Ansprachen werden zwischen den Geistlichen aufgeteilt. Die Kollekte kommt je zur Hälfte einem Projekt der beiden Gemeinden in Indonesien bzw. in Brasilien zugute.

Erfahrungen

Der auch Familien ansprechende Gottesdienst ist sehr gut besucht. Der Grundton des Gottesdienstes ist fröhlich und in seiner Gestaltung abwechslungsreich.

Kontakt

Evangelisches Pfarramt
Wollmesheim

pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de

<http://www.matthäuskirche-landau.de>

Katholisches Pfarramt St. Maria,
Landau

pfarramt.ld.st-maria@bistum-speyer.de

www.kirchelandau.de/pg-landau1



Ökumenisches Friedensgebet

Grundidee

Vor wenigen Jahren hatten katholische und evangelische Christen das Bedürfnis, um den Frieden in der Welt in regelmäßigen Abständen zu beten. So entstand ein monatlich angebotenes Friedensgebet.

Durchführung

Mit einem vorgefertigten Gebetsentwurf und Taizé-Liedern beten wir gemeinsam um den Frieden. Die Notwendigkeit wird uns immer deutlicher sichtbar. Deshalb bauen wir jeweils Gedanken zur spontanen Weltsituation ein. Um auch im Winter in einer wohligen Atmosphäre beten zu können, trifft sich die meist sehr kleine Gruppe in der Kapelle des evangelischen Altenheims in Ludwigshafen-Gartenstadt.

Erfahrungen

Die Gruppe ist sehr klein. Sie wächst auch nicht. Aber noch halten wir durch und beten einmal im Monat.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Bonifaz
Deidesheimer Str. 2
67067 Ludwigshafen

Tel: 0621 553324

pfarramt.lu.st-bonifaz@bistum-speyer.de



Ökumenisches Sternsingen

Grundidee

Das Sternsingen geht auf einen katholischen Brauch zurück, der 1959 wieder belebt wurde. Kinder und Jugendliche ziehen singend von Haus zu Haus und werben um Spenden für Kinder in armen Ländern der Welt. Sie schreiben den Segen an die Haustür, z. B.: 20 + C + M + B + 15. Mit den Spenden werden Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich unterstützt. Das katholische Kindermissionswerk in Aachen sammelt die Gaben und leitet sie an die Projektstellen weiter. Von Hambach aus wird im Rahmen einer Direktpartnerschaft auch seit Jahren ein Projekt im Senegal gefördert, das von evangelischen Christen initiiert worden ist.

Durchführung

In Hambach lebte das Sternsingen 1962 wieder auf. Schüler der kath. Volksschule sammelten mit ihrem Klassenlehrer bei einigen Hambacher Bürgern Spenden. Heute werden alle Häuser besucht, in denen die Sternsinger willkommen sind. Die Zahl der Betreuenden, der Kinder und Jugendlichen hat sich vervielfacht und ist nicht an die Konfession gebunden. Trotz aller kirchlichen Strukturveränderungen ist das jährliche Sternsingen ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Um auch die Jugendlichen weiterhin zu motivieren, wird seit 2014 ein abendliches Sternsingen angeboten, das guten Zuspruch findet. Der Dankgottesdienst in der kath. Kirche und der Gottesdienstbesuch in der ev. Kirche mit Teilnahme am anschl. Neujahrsempfang gehören zum jährlichen Ablauf.

Erfahrungen

Im Sternsingen erleben alle Beteiligten, dass man gemeinsam für eine gute Sache unterwegs sein kann. Kinder und Jugendliche erfahren, dass sie dazu beitragen können, die Welt ein Stück besser zu machen.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Jakobus
Geitherstr. 23
67435 Neustadt

Tel: 06321 2861
pfarramt.hambach@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde Hambach
Winterbergstr. 25
67434 Neustadt-Hambach

Tel: 06321 84770
pfarramt.hambach@evkirchepfalz.de



Ökumenische Sternsingeraktion

Grundidee

Die Sternsingeraktion wurde Ende der 80er Jahre in Dernbach durch die damalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende fest installiert. Zunächst nahmen nur kath. Kinder teil, schließlich aufgrund der geringen Zahl auch evangelische Kinder. Für diese ist es selbstverständlich, gemeinsam an der Aktion teilzunehmen.

Durchführung

Um den 6. Januar besuchen die Sternsinger alle Häuser in Dernbach, bringen den Segen und sammeln für die Aktion. Bei der Vorbereitung helfen katholische und evangelische Gemeindemitglieder. Sie sorgen für die entsprechende Kleidung, üben Texte und Lieder ein und ziehen mit den Gruppen durch das Dorf.

Erfahrungen

Alle Dernbacher Mitbürger erwarten die Sternsinger und freuen sich, wenn diese kommen. Diese Tradition wird von allen sehr geschätzt.

Kontakt

Kath. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Kirchstr. 17
76857 Albersweiler
Tel: 06345 3583

Prot. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Weinstr. 115
76857 Albersweiler
Tel: 06345 3644



Die „Lutherbande“ beim Katholischen Pfarrfasching

Grundidee

Protestanten als Aktive beim Fasching - das gibt es doch gar nicht! Und doch gibt es das in Grünstadt mit der „Lutherbande“, die alljährlich mit einem Singspiel den Pfarrfasching der Katholiken im hiesigen St.-Peters-saal aufmischt. Seinen Anfang nahm die Geschichte beim katholischen Pfarrfasching im Februar 2010, als um Mitternacht einer der wenigen protestantischen Besucher dem katholischen Pfarrer Tiator in weinseliger Laune erklärte, dass auch Protestanten einen Beitrag zum Fasching auf die Beine stellen können - und stellte dies für 2011 in Aussicht.

Durchführung

Die Gründung des Ensembles Ende 2010 war etwas holprig, musste doch unser Besucher erst durch den katholischen Pfarrer an sein Versprechen erinnert werden. In aller Eile wurden kurz vor Weihnachten acht Personen rekrutiert, die willens waren, sich als „Lutherbande“ der Herausforderung zu stellen. Folgerichtig lautete das Motto in diesem ersten Jahr auch „Erbarme zu spät, die Protestante komme“. Wenn der erste Auftritt der Lutherbande auch nicht richtig gut war, so wurde sie doch vom Publikum begeistert gefeiert und zum Wiederkommen verpflichtet. Seither treten wir regelmäßig beim katholischen Pfarrfasching auf und haben u.a. Singspiele beigesteuert wie „Die Erschaffung der Erde“ oder „Die Arche Noah“, aber auch schon die monatlichen Presbyteriums-Stizungen aufs Korn genommen.

Erfahrungen

Erst durch die Erfahrungen als Lutherbande können wir einigermaßen ermessen, welch hoher Aufwand mit solchen Auftritten verbunden ist, von der Idee über die Suche nach geeigneten Melodien, dem Texten (meist in Versform), dem Einstudieren der Lieder bis hin zur Beschaffung von Requisiten für das Bühnenbild und geeigneten Kostümen.

Kontakt

Protestantische
Kirchengemeinde Grünstadt
Kirchheimer Str. 2
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2253
dekanat.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Protestantisches Pfarramt 2
Am Stadtgraben 16
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2201
pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de



Geburtstag der Kirche gemeinsam feiern

Grundidee

Jedes Jahr feiern die protestantische und die katholische Kirchengemeinde in Grünstadt gemeinsam an Pfingsten den „Geburtstag der Kirche“ mit einer kurzen Ansprache, einem Gebet, einem gemeinsamen Lied und mit einem Glas Sekt. Zurück geht dieser schöne Brauch auf den damaligen katholischen Pfarrer Paul Schneider (später Birkenhördt) und den protestantischen Pfarrer Manfred Sutter (später Bad Bergzabern bzw. Speyer) Anfang der neunziger Jahre.

Durchführung

Der ökumenische Gedanke hat in Grünstadt schon früh Fuß gefasst, und so war es nur folgerichtig, dass die beiden damaligen Pfarrer der katholischen und protestantischen Kirchengemeinde auf die Idee kamen, den Geburtstag der Kirche gemeinsam zu feiern. Dazu ziehen Pfarrer und Gottesdienstbesucher am Pfingstsonntag nach dem Gottesdienst vor die jeweils andere Kirche, wo sie von der gastgebenden Schwestergemeinde empfangen werden. Das geschieht jeweils im jährlichen Wechsel und wird natürlich erleichtert durch die räumliche Nähe der beiden Kirchen (ca. 150 m). Der dann folgende kurze Festakt konnte bisher dank günstiger Witterung ausnahmslos im Freien stattfinden und ermöglicht im Anschluss, nicht zuletzt dank des angebotenen Sekts, eine rege Kontaktpflege.

Erfahrungen

Der gegenseitige Besuch an Pfingsten ist heute für die Gottesdienstbesucher eine Selbstverständlichkeit. Einen besonderen Akzent bekam der Besuch der katholischen Gottesdienst-Gemeinde vor zwei Jahren, als sie nicht von der katholischen Kirche, sondern von der protestantischen Friedenskirche aus ihren Besuchsweg antrat, in der sie ein Jahr lang während der Renovierung ihrer Kirche ein „Kirchenasyl“ fristete.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde Grünstadt
Kirchheimer Str. 2
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2253
dekanat.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Prot. Pfarramt 2
Am Stadtgraben 16
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2201
pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de



Grumbeerfesd im Wechsel mit einem Johannesfeuer

Grundidee

Die Gemeinde St. Lambert in Bockenheim ist eine kleine ländliche Gemeinde, die schon immer in guter geschwisterlicher Weise mit der evangelischen Gemeinde zusammen-arbeitet. Um diese Kirchen- und Dorfgemeinschaft zu stärken, entstand die Idee in Pfarrgemeinderat und Presbyterium (die sich zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen!), miteinander Aktionen im Kirchenjahr anzubieten.

Durchführung

Ein über das andere Jahr feiern wir zusammen das Grumbeerfesd - mit ökumenischem Gottesdienst, vorbereitet mit den Konfirmanden und Firmbewerbern und anschließendem Festessen rund um die Grumbeer - und im folgenden Jahr machen wir ein Johannesfeuer - mit Weck, Worsd un Woi und natürlich Stockbrot für die Kinder. Die freiwillige Ortsfeuerwehr steht uns brandschutztechnisch immer zur Seite.

Erfahrungen

Die Jugendlichen beider Gemeinden bekommen so auch liturgisch einmal eine Aufgabe und die Gemeinden freuen sich immer über die besondere Atmosphäre von einem Freiluft-Gottesdienst mit anschließendem Fest. Beim Johannesfeuer liegt die volle Attraktion natürlich bei dem „Lagerfeuer“ und der damit verbundenen Atmosphäre.

Kontakt

Katholische Pfarrei
St. Lambert Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim

Tel: 06359 2444



„Lange Nacht der Kirchen“ in Maxdorf

Grundidee

Ökumene wird in Maxdorf seit vielen Jahren durch die drei örtlichen Kirchengemeinden aktiv gelebt. Zahlreiche Podiumsdiskussionen und regelmäßige „Feste der Kirchen“ wurden schon länger durchgeführt. Aus dem Gedanken heraus neue Wege zu gehen, beschlossen wir eine „Lange Nacht der Kirchen“ zu veranstalten. Inzwischen haben wir die dritte Lange Nacht mit großer Resonanz und zahlreichen Besuchern aus unseren drei Gemeinden feiern können.

Durchführung

Beispielhaft soll der Ablauf der „Langen Nacht der Kirchen“ 2014 erläutert werden. Der Abend begann mit einem kleinen Imbiss/Umtrunk in der Johanneskirche, in der verschiedene liturgische Stationen durchlaufen werden konnten und der Film „Ein Zug nach Manhattan“ (sehenswert!) mit Heinz Rühmann gezeigt wurde. Anschließend gingen wir zur katholischen Kirche St. Maximilian. Dort wurden uns sehr anschaulich die Elemente dargestellt, die eine katholische Kirche von einer evangelischen unterscheiden. Zum Schluss erwartete die Teilnehmer in der Christuskirche eine kleine Stärkung sowie ein Konzert (zum Mitsingen) der Jugendband mit Gedanken aus den Psalmen und passenden Liedern.

Erfahrungen

Wir können eine sehr positive Bilanz ziehen. Alle Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht; von jung bis alt: für alle Generationen war etwas dabei. Es gab einige Besucher, die alle Stationen durchlaufen haben; meist wurden aber ein oder zwei Stationen aus dem Angebot ausgewählt. Wir werden die Veranstaltung im Abstand von zwei Jahren weiterhin durchführen.

Kontakt

Prot.
Kirchengemeinde/Christuskirche
Lambsheimer Str. 10
67133 Maxdorf

Tel: 06237 7844
pfarramt.maxdorf@evkirchepfalz.de

Prot.
Kirchengemeinde/Johanneskirche
Hüttenmüllerstr. 35
67133 Maxdorf

Tel: 6237 3482

Kath. Pfarramt St. Maximilian
Wiesenstr. 2
67133 Maxdorf

Tel: 06237 975888
pfarramt.maxdorf@bistum-speyer.de



Ökumenisches Grillfest

Grundidee

Einmal jährlich treffen sich das Presbyterium der Stiftskirchengemeinde und der Gemeindeausschuss St. Martin, gerne mit Partnern, zum Grillfest. Dabei wird in ungezwungener Atmosphäre der Austausch gepflegt. Eine gemeinsame Aktion im Vorfeld kann die Veranstaltung bereichern. (bsw. Besuch des Japanischen Gartens mit Führung).

Durchführung

Die Gemeinden sind abwechselnd Ausrichter und laden an einem Wochentag, abends, ein. Es kann zuvor auch eine Aktion ausgewählt werden.

Erfahrungen

Das zusätzliche lockere Treffen im Frühsommer, neben der jährlichen gemeinsamen Sitzung der Gremien im November fördert das Kennenlernen, das Entstehen neuer Ideen in anderem Umfeld und ermöglicht auch den Partnern mit einbezogen zu werden. Hier sind vor allem konfessionsverschiedene Ehepartner gerne dabei.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 93183
pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de



Agapemahl

Grundidee

In Grünstadt haben wir eine lebendige ökumenische Gemeinschaft. Umso unzeitgemäßer wurde empfunden, dass in Fragen des Abendmahls und der Eucharistie eine Barriere wie eine Mauer zwischen uns stand. Es lag vielen Christen am Herzen, eine Form zu finden, durch welche die schon in der Bibel so wichtige Tradition des gemeinsamen Mahles aufgegriffen werden konnte. Nach intensiver Beschäftigung mit der ur- und frühchristlichen Tradition des Agapemahls wurde von katholischer und protestantischer Seite der Vorschlag einer solchen Feier von Presbyterium und Pfarrgemeinde-/Verwaltungsrat mit offenen Armen aufgenommen.

Durchführung

Durch das Feiern des Agapemahls soll die Gemeinschaft zwischen den katholischen und protestantischen Schwestern und Brüdern betont werden. Der Ablauf des Mahls orientiert sich an den frühchristlichen Agapefeiern. Diese waren Sättigungsmahle, bei welchen liturgische Elemente integriert waren. So sollte es auch bei uns sein, wobei möglichst viele liturgische Elemente dieser weitgehend „ausgestorbenen“ Tradition aufgegriffen werden sollten. Zwischen den vier einzelnen Teilen der Stärkung durch Speise und Trank und Gespräche gab es unter anderem die liturgischen Elemente „Anzünden des Lichtes im liturgischen Anfangsteil“, „Segensgebet zu Brot und Wein“, „Teilen von Brot und Wein“, „Erinnerung an Jesu Wirken“, „Bitte um Gemeinschaft im Geist Jesu“, „Zusprechen des Friedensgrußes“ und „Segen“.

Erfahrungen

Die Teilnehmenden empfanden die Feier des Agapemahl als einen Fortschritt bei der Vertiefung der Beziehungen zwischen den Christen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort. Ein Weg, die christliche „Mahltradition“ zwischen den Konfessionen aufzugreifen, war gefunden.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde Grünstadt
Kirchheimer Str. 2
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2253

dekanat.gruenstadt@evkirchepfalz.de



Andachten auf dem Michelsberg

Grundidee

Die Michelskapelle über der Stadt Bad Dürkheim wird für Trauungen und Taufen (Protestantische Kirchengemeinde), Andachten und Gottesdienste genutzt. Von Mai bis September finden in der Michelskapelle am 1. Mittwoch im Monat ökumenische Abendandachten für Dürkheimer, Touristen, Kurgäste und Klinikpatienten statt. Und am Samstag vor Erntedank ein ökum. Erntedankgottesdienst in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Interessensgemeinschaft Michaelskapelle“.

Durchführung

Findung eines Jahresthemas im Team Pfarrerin Schramm und Pastoralreferentin Nitsch (z.B. Abendgeschichten aus der Bibel, Berggeschichten aus der Bibel...), Erstellung eines Jahres-Liedblattes.

Beginn der Andachten: 19 Uhr bei jedem Wetter
Dauer: ca 30-45 Minuten, musikal. Begleitung durch Gitarre.

Erfahrungen

Andachten in schlichter Form: Lieder, Gebete, Lesung, Auslegung, Segen. Der Reiz ergibt sich durch den besonderen Ort auf dem Berg und die unterschiedliche Zusammensetzung der Andachtsbesucher.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde Bad
Dürkheim
Kontaktperson: Pfarrerin
Susanne Schramm

susanne.schramm@evkirchepfalz.de

Kath. Pfarrgemeinde Bad
Dürkheim
Kontaktperson Pastoralreferentin
Annette Nitsch

kath.pfarramt.grethen@gmx.de



Einladung der katholischen Christen zum protestantischen Gottesdienst an Silvester

Grundidee

Zu Silvester und Erntedank lädt die protestantische Kirchengemeinde ein. Es werden dann in Dernbach keine Gottesdienste in der katholischen Gemeinde angesetzt. Dies ist mittlerweile umso einfacher, da in Dernbach der katholische Gottesdienst nur noch freitags abends stattfindet. Das gemeinsame Treffen erhöht das Verständnis untereinander und führt die Kirchengemeinden enger zusammen.

Durchführung

Die Vorbereitung liegt in Händen der protestantischen Kirchengemeinde, doch wenn Hilfe erforderlich ist, sind auch immer katholische Kirchenmitglieder im Einsatz.

Erfahrungen

Es ist für keine der beiden Kirchengemeinden ein Problem, am jeweils anderen Gottesdienst teilzunehmen, man achtet die Gemeinsamkeiten und akzeptiert in völlig unkomplizierter Art und Weise die Unterschiede.

Kontakt

Katholisches Pfarramt Annweiler

kath-pfarramt-annweiler@t-online.de



Emmausgang am Ostermontag

Grundidee

Wir machen uns auf den Weg, wie die Emmausjünger, dabei wollen wir nach Zeichen der Hoffnung und nach Spuren des neuen Lebens in der Natur suchen und sie wahrnehmen, Wir machen uns auf den Weg, um uns gegenseitig wahrzunehmen, um unsere Sinne zu schärfen, um das wahrzunehmen, was wir auf diesem Weg erfahren: von den anderen, von uns selbst, etwas, was uns von Jesus her wieder neu aufgeht. Damit wir spüren und rufen können: Halleluja, es ist Ostern!

Durchführung

Beginn in der Kirche mit Lied und Bibelstelle Lk, 24, 13-35
Betrachtung/Erläuterung zum Bibeltext mit Impuls für unterwegs, erarbeitet von Ehrenamtlichen
Gang durch die Natur zu einem Brunnen
Station mit Gebet, Lied, Fürbitten, Segen
Rückweg
Gemeinsames Frühstück
Anschließend Besuch des ökumenischen Gottesdienstes mit Überreichung der Osterkerze an die protestantische Partnergemeinde (gestaltet wie die eigene, in kleinerem Format)

Erfahrungen

Der Gang in die Natur hat andere Menschen angesprochen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Es wird als wohltuend erlebt. Erfahrung ist mit allen Sinnen möglich. Ältere, Alleinstehende und Familien sind dabei. Es ergaben sich neue Kontakte.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 93183
pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de



Gebet für die Einheit der Christen

Grundidee

Die Gebetswoche wird seit über 100 Jahren weltweit jedes Jahr gefeiert und von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland unterstützt. 2015 lautete das Motto „Gib mir zu trinken“ und wurde von einer brasilianischen Gruppe vorbereitet. In Dahn gab es meines Wissens noch nie ein ökumenisches Gebet anl. der Woche für die Einheit der Christen. Deshalb habe ich das dieses Jahr organisiert und durchgeführt

Durchführung

Im kath. Pfarrheim trafen sich mittwochs abends um 19.00 Uhr über 30 Christen aus 4 unterschiedlichen christlichen Kirchen zum gemeinsamen Beten, Singen, Nachdenken ...

Erfahrungen

Die Anwesenden fanden das gemeinsame Tun sehr gut und fänden es schön, wenn es öfters wäre. ... Schön wäre noch ein Diskussionsangebot oder Erfahrungsaustausch im Anschluss daran gewesen.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Laurentius
Kirchgasse 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1765



Gemeinsame Maiandacht in der protestantischen Kirche

Grundidee

Zur Pfarrei St. Sebastian Blieskastel gehören auf der linken Seite der Blies die beiden Dörfer Mimbach und Webenheim, die evangelisch geprägt sind. In beiden Dörfern gibt es jeweils nur eine protestantische Kirche. Wegen des guten ökumenischen Miteinanders haben die katholischen Christinnen und Christen am Ort die Möglichkeit, für Maiandachten die protestantische Kirche zu nutzen. Zur Mitfeier dieser Andacht wird auch die protestantische Gemeinde eingeladen.

Durchführung

Katholische Christinnen und Christen feiern in der protestantischen Kirche am Ort eine Maiandacht und laden ihre protestantischen Glaubensgeschwister zur Mitfeier ein. Um Missverständnisse zu vermeiden und die Mitfeier zu erleichtern, wurde zuvor ein Vortrag über die Marienverehrung in der katholischen Kirche angeboten.

Kontakt

Katholisches Pfarramt St.
Sebastian
Schloßbergstraße 47
66440 Blieskastel

Tel: 06842 2319
Pfarramt.Blieskastel@bistum-speyer.de



Gemeinsamer Buß- und Bettag

Grundidee

Besseres Kennenlernen der Feiertage: in diesem Fall, den Katholiken den Buß- und Bettag näher zu bringen.

Durchführung

Ein ökumenisches Team (Katholiken und Protestanten) bereitet gemeinsam die Gestaltung und Durchführung des Buß- und Bettags vor. Die Katholiken besuchen diesen Gottesdienst in der prot. Kirche.

Erfahrungen

Für beide Seiten bereichernd. Der ökum. Vorbereitungskreis setzt sich gemeinsam mit einem Thema auseinander. Die Bedeutung des Buß- und Bettags wurde nochmals erläutert. Die Katholiken besuchen diesen Gottesdienst gern.

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781
Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140
Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



Gottesdienst an der Lourdesgrotte

Grundidee

Die Lourdesgrotte in Dernbach wurde von katholischen und evangelischen Gemeindemitgliedern nach dem 1. Weltkrieg als Dank für die glückliche Heimkehr errichtet. Das gemeinsame Erinnern ist für katholische und evangelische Christen wichtig.

Durchführung

Immer am Pfingstmontag findet ein katholischer Gottesdienst an der Lourdesgrotte in Dernbach statt. Die protestantische Kirchengemeinde setzt bewusst an diesem Tag keinen eigenen Gottesdienst an, sondern lädt zum Gottesdienst an der Lourdesgrotte ein. Für Protestanten und Katholiken ist es kein Problem, alle ausgewählten Lieder mitzusingen. Die Vorbereitung liegt in den Händen des Pfarrgemeinderat und des zuständigen Pfarrers.

Erfahrungen

Das Gemeinschaftsgefühl wird gestärkt und gepflegt. Eine hohe gegenseitige Akzeptanz ist schon seit vielen Jahren im Dorf selbstverständlich. Die Zusammenarbeit zwischen den Presbytern und den Pfarrgemeinderäten ist sehr gut.

Kontakt

Kath. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Kirchstr. 17
76857 Albersweiler

Tel: 06345 3583
pfarramt.albersweiler@bistum-speyer.de

Prot. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Weinstr. 115
76857 Albersweiler

Tel: 06345 3644
pfarramt.albersweiler@evkirchepfalz.de



Ökumenische Abendwanderung

Grundidee

Nach der ökumenischen Radwallfahrt nach Santiago de Compostella suchten wir eine Möglichkeit des Miteinanders in der Natur. So entstand die Abendwanderung in einem Sommermonat seit 2001. Sie sollte eine kleine Wallfahrt werden mit 7 Stationen für Bibelgedanken und Lieder. Dazwischen freies Erzählen mit wem man gerade möchte und eine stärkende Einheit etwa in der Mitte der Wanderung.

Durchführung

Wir beginnen vor der kath. Kirche St. Hildegard und gehen ein kleines Stück durch die Siedlung bis zu einem Naturgebiet, dem Maudacher Bruch. Wir haben unseren Ökumene-Wagen dabei, in dem außer Klappstühlen und einem Klapptisch Brot, Wein und Wasser transportiert werden. Für 7 Stationen suchen wir Menschen, die bereit sind, über das jeweilige Thema zu sprechen und ein passendes Lied mit uns allen zu singen. Eine Gitarre ist dabei. Themen kommen z.T. aus der Bibel - wie: Gleichnisse, Brotgeschichten, die Josefsgeschichte - aber auch Wasser oder die Glaubensperlen werden bedacht. An der 4. Station ist Pause. Da gibt es immer selbstgebackenes Brot und Wein bzw. Wasser und natürlich viele Gespräche. Während der letzten 3 Stationen wird es langsam dunkel und unser Ziel ist die evangelische Johanneskirche. Dort schließen wir mit dem Vater unser und einem Segensgebet und dem spüren, dass wir eine große Familie sind.

Erfahrungen

Diese Abendwanderung wollen wir am wenigsten missen. Unterwegs begegnen uns immer Jogger und Spaziergänger, meist mit Hunden. Sie laden wir zum Essen und Trinken ein. Wir sind da mitten im Leben und doch in einer anderen Welt.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Hildegard
Nachtigalstr. 32b
67065 Ludwigshafen

Tel: 0621 552011

pfarramt.lu.st-hildegard@bistum-speyer.de



Ökumenische Andachten in der Fastenzeit

Grundidee

Gegenseitiges Kennenlernen der Andachtsformen: Passionsandacht und Kreuzweg. Bewusstes gemeinsames Begehen der Fastenzeit und Vorbereitung auf Ostern

Durchführung

Passionsandacht wird von protestantischer Seite gestaltet, Besuch der katholischen Christen. Kreuzwegandacht wird den Katholiken gestaltet, Besuch der protestantischen Christen.

Erfahrungen

Meist sind die Andachten besonders gestaltet (z.B. Kreuzweg in der begehbaren Cage-People-Ausstellung) und durch die ökumenische Veranstaltungsart besser besucht. Treffen und Austausch hinterher ist möglich.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 93183

pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de



Ökumenische Bibelabende + Gottesdienst in Haßloch

Grundidee

Ökumenisches Bibelstudium, Ökumenischer Gottesdienst und ökumenische Begegnung bilden in Haßloch einmal im Jahr eine Einheit und findet als einer der Höhepunkte im Ökumene-Jahr immer im Zeitraum Oktober/November statt.

Durchführung

In der Regel werden 4 Bibelabende angeboten, 2 davon werden von katholischen, 2 von protestantischen Geistlichen gestaltet. Der 5. Abend, der den Abschluss bildet, ist dann zweigeteilt: Zunächst findet ein ökumenischer Gottesdienst in der prot. Lutherkirche statt („hiwwe“), im Anschluss trifft man sich zum gemütlichen Beisammensein auf der anderen Straßenseite („driwwe“) im kathol. Pfarrheim St. Gallus. - Eingeladen zu allen Veranstaltungen sind alle interessierten Bürger/innen.

Erfahrungen

Die Veranstaltung hat in Haßloch eine lange Tradition, es gab aber immer wieder Änderungen. Die Erfahrungen seit 2012 sind sehr positiv - viele Besucher finden es sehr interessant, 4 Bibelabende mit jeweils einer anderen Bibelstelle, aber zu einem Grund-Thema (2014 z.B. Josephs-Geschichte) von 4 verschiedenen Geistlichen angeboten zu bekommen. Der Abschluss-Abend ist mit seiner Mischung aus Gottesdienst „hiwwe“ und Zusammensein „driwwe“ sehr beliebt - er bildet einen schönen öffentlichen Abschluss des „Ökumene-Jahres“ in Haßloch.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

pfarramt.hassloch.st-

gallus@bistum-speyer.de



Ökumenische Feier der Versöhnung

Grundidee

In der Vorbereitung auf die gemeinsame Feier des Christusbiläums 2000 wollten wir im Jahr der Versöhnung (1999) auch ein ökumenisches Zeichen setzen. Miteinander wollten wir uns vor Gott als Sünder bekennen: auch die Verletzungen, die wir Christen uns vor Ort in der Vergangenheit zugefügt haben. Um Vergebung wollten wir bitten und unsere Verpflichtung zur Ökumene erneuern.

Durchführung

Die Pfarrer erstellten ein gemeinsames Konzept mit folgenden Elementen: Eröffnung mit Gebet - Wortgottesdienst mit Predigt - VERSÖHNUNG: Gewissenserforschung, Schuldbekenntnis (Schrifttexte - konkreter Bezug auf die Situation vor Ort), Versöhnungsbitte/-zusage, Erneuerung der ökumenischen Verpflichtung, Friedensgruß - Entlassung mit Vater Unser / Segen.

Erfahrungen

Eine wohltuende Erfahrung, konkret das zur Sprache zu bringen, was uns Christen in der Vergangenheit auseinander und gegeneinander gebracht hat; was einander verletzt hat bis in die Familien hinein. Eine Stärkung des heute geschenkten versöhnten Miteinanders und ein starker Impuls für ein noch entschiedeneres gemeinsames Zeugnis.

Kontakt

Kath. Pfarramt
Turnstraße 1
67269 Grünstadt

pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de



Ökumenische Kinderkirche I

Grundidee

Der Gottesdienst orientiert sich an der Agende für einen Predigtgottesdienst bzw. für einen Wortgottesdienst, ist aber inhaltlich an allen Stellen kindgerecht ausgeführt. Durch verschiedene Präsentationsformen wie Bildergeschichten, Spielpuppen oder Theater wird die christliche Botschaft abwechslungsreich vermittelt. Bewegungslieder sorgen für die musikalische Umrahmung. Ziele der Gottesdienste sind, eine Beheimatung der Kinder in den beiden Kirchengemeinden zu fördern und Ehrenamtlichen eine Aktionsplattform zu bieten, wo sie ihre Begabungen entwickeln können und Förderung erfahren.

Durchführung

Im Dezember 2010 startete in Billigheim-Ingenheim die ökumenische Kinderkirche. Zwischen 70 und 100 Personen, davon 20-30 Erwachsene, nehmen das monatliche Angebot wahr, das abwechselnd in einer evangelischen Kirche (Billigheim, Ingenheim, Mühlhofen) und in der katholischen Kirche Ingenheim stattfindet. Vor allem die drei örtlichen Kindertagesstätten besuchen die Kinderkirche. Vorbereitet wird der Gottesdienst durch ein Team mit Gemeindereferentin Doris Burkhardt und Pfr. Stephan Heinlein.

Erfahrungen

Die Resonanz in der Kommune ist sehr gut und das Angebot zieht Kreise über den Ort hinaus.

Kontakt

Kath. Pfarreiengemeinschaft
Maria Magdalena
Klingenmünster
Kirchgasse 1
76831 Eschbach

Tel: 06349 927862

pfarramt.eschbach@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Billigheim-Ingenheim
Hauptstraße 4
76831 Billigheim-Ingenheim

Tel: 06349 929283

pfarramt.ingenheim@evkirchepfalz.de



Ökumenische Kinderkirche in Hagenbach

Grundidee

In Hagenbach gab es vor 4 Jahren nur eine Kinderkirche, von kath. Seite organisiert. Dieses Kinderkirchenteam wollte aufhören und suchte Nachfolger. Schnell waren Nachfolger/innen gefunden und die Idee einer ökumenischen Kinderkirche kam auf. Warum soll man den Kindern nicht die beiden großen Kirchen im Ort näher bringen und die Kindergottesdienste ausschließlich in der kath. Kirche stattfinden lassen? Daher setzte man sich beiden Pfarrern zusammen und plante eine ökumenische Kinderkirche..

Durchführung

In Hagenbach findet alle 2 Monate eine Kinderkirche statt. Dabei wird auf den Wechsel der Kirche geachtet, sodass in jeder Kirche 3 Kinder-Gottesdienste im Jahr stattfinden. Jede Kinderkirche ist aufgebaut wie ein regulärer Gottesdienst, mit Gebet, Fürbitten, einem Thema (entweder an ein kirchliches Fest (Weihnachten, Ostern, Erntedank) oder einer biblischen Geschichte angelehnt), Liedern und dem Vaterunser. Meistens wird das Kinderkirchenteam dabei direkt vom prot. Pfarrer unterstützt, welcher die Kinderkirche begleitet.

Erfahrungen

Die ökumenische Kinderkirche wird in Hagenbach gut angenommen. Nicht nur Kinder aus dem eigenen Ort kommen, sondern auch aus den Nachbarorten. Der Wechsel zwischen den Kirchen ist kein Problem - bedarf aber einer guten Terminplanung von Seiten des Kinderkirchen-Teams. Der Grundrahmen der Kinderkirche wurde sowohl mit dem katholischen als auch dem protestantischen Pfarrer abgesprochen und ist für beide Kirchen vereinbar. Eine tolle Idee, Kindern mehrere Kirchen nahe zu bringen und die christlichen Werte zu vermitteln.

Kontakt

Kinderkirche in Hagenbach

kinderkirche-in-hagenbach@web.de

www.kinderkirche-in-hagenbach.de.tl



Ökumenische Nacht der Kirchen an Pfingsten

Grundidee

Alle zwei Jahre feiern die Kirchen in Kaiserslautern in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag die „Nacht der Kirchen“. Eine gemeinsame Großveranstaltung möglichst vieler christlicher Gemeinden soll die Vielfältigkeit und Qualität kirchlichen Lebens für viele, auch neu zu gewinnende Besucherinnen und Besucher darstellen. Gleichzeitig soll die Kirchennacht viele Möglichkeiten bieten, Kooperationen und Partnerschaften der Gemeinde zu vertiefen und neu zu entdecken.

Durchführung

Seit 2010 laden katholische, evangelische und evangelisch-freikirchliche Gemeinden zusammen mit kirchlichen Diensten (Jugendzentralen, Stadtjugendpfarramt, Bezirkskantorate etc.) in ca. 20 Kaiserslauterer Kirchen dazu ein, Kirche einmal mal anders zu erleben. Nach dem geistlichen Startpunkt durch eine zentrale gemeinsame Andacht aller Mitwirkenden mit Entsendung des Pfingstfeuers verwandeln sich zwischen 18.00 und 3.00 Uhr die Gotteshäuser in Konzert-, Kino-, Theater-, Literatur-, Tanz- oder kulinarische Kirchen. Dabei werden traditionelle Angebote wie Taizé-Lichter-Gottesdienste genauso gut angenommen wie beispielsweise zeitgenössische Kunstprojekte.

Erfahrungen

Die Kirchennächte haben jeweils zwischen 4000 und 6000 Besucherinnen und Besucher. Dabei ist die Resonanz in den Gemeinden unterschiedlich (zentral gelegene Kirchen zählen z.T. erheblich mehr Teilnehmende als periphar gelegene), durchweg aber positiv. Neben den Kirchen eng Verbundenen, die ihre vertraute Kirche gerne einmal anders erleben möchten, kommen viele Menschen in die Veranstaltungen, die neue Zugänge suchen. Konfessionelle Grenzen werden neu wahrgenommen und dort überwunden, wo gemeinsam Neues gelingt.

Kontakt

Evangelische City-Kirchen-Arbeit
Kaiserslautern
Stiftsstr. 2
67655 Kaiserslautern

city-kirche@web.de

www.nacht-s-leben.de



Ökumenische Osterkerze

Grundidee

Im Jahre 1998 haben die Katholiken und Protestanten in Neuleiningen und Sausenheim nach einem äußeren Zeichen der ökumenischen Zusammenarbeit gesucht und sich für die gemeinsame Gestaltung der Osterkerzen ausgesprochen. Die Osternacht mit der neuen Osterkerze wurde ursprünglich nur von Katholiken gefeiert, mittlerweile auch von den Protestanten. Im Jahr 2000 begannen wir mit der Gestaltung von 4 Osterkerzen, zur Zeit haben sich weitere 4 Kirchengemeinden angeschlossen.

Durchführung

Jedes Jahr wird an einem Vorbereitungsabend aus vielen Möglichkeiten ein Motiv ausgesucht und gleichzeitig über die Bedeutung nachgedacht. An 2 weiteren Abenden gestalten wir dann unsere Osterkerzen. Aus 4 katholischen und 2 protestantischen Kirchengemeinden fertigen je 2 Personen die Kerzen für ihre Kirchen. Ein Pfarrer verfasst einen Meditationstext über die Bedeutung.

Erfahrungen

Das Interesse einer Osternachtsfeier ist bei den Protestanten gestiegen und sie ist bei uns in Sausenheim und Neuleiningen nicht mehr wegzudenken. Wir wollen damit zeigen, dass unser christlicher Glaube ein gemeinsamer Glaube ist, über Grenzen von Kirchen und Konfessionen hinweg.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Peter
Turnstraße 1
67269 Grünstadt

pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de



Ökumenische Pfingstnovene

Grundidee

Tradition in unseren Gemeinden ist die Vorbereitung auf Weihnachten und Ostern, die Advents- und die Passionszeit. Im Ökumene-Ausschuss unserer Gemeinden kamen wir 2001 auf die Idee, eine Vorbereitung auf das 3. große Fest, Pfingsten, einzuführen: Die Pfingstnovene - das neuntägige Gebet mit der Bitte um den Heiligen Geist.

Durchführung

Beginnend mit dem Freitag nach Christi Himmelfahrt treffen sich katholische, protestantische und evangelisch-methodistische Christen zu einer ca. halbstündigen Andacht. Wir kommen jeden Abend in einer anderen Kirche unserer Stadt zusammen. Seit einigen Jahren beteiligen sich auch die beiden Krankenhäuser an unserer Novene. Am Samstag vor Pfingsten endet die Novene mit einer Vigilfeier. Grundlage unserer Liturgie ist „Christ 2000“ und die Text- und Themenvorschläge „Einheit der Christen“.

Erfahrungen

Die ökumenisch gefeierten Andachten haben mit dazu beigetragen, die Gemeinschaft untereinander weiterhin zu festigen. Die Pfingstnovene ist eine Bereicherung unseres ökumenisch-kirchlichen Lebens und nicht mehr wegzudenken.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde
Zweibrücken-Mitte IV
Röntgenstr. 8
66482 Zweibrücken

Tel: 06332 44884



Ökumenische Schöpfungstage

Grundidee

Fallobst oder Restbestände an Obst und Gemüse, die niemand braucht, und die sonst verkommen würden, sollen sinnvoll genutzt werden. Die Idee ist aus dem ökumenischen Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ entstanden. Gemeinsames Tun, gemeinsamer Gottesdienst, gemeinsam Feiern, miteinander Teilen.

Durchführung

An einem Freitagmittag im September „schwirren“ die Teilnehmer in die Flur um Maikammer und Kirrweiler zu den gemeindeeigenen Bäumen zum Obstsammeln aus. Am Samstag morgen trifft man sich in einer Kirche zu einem ökum. Morgenimpuls. Anschließend verteilen sich die Teilnehmer auf verschiedene Workshops (Brotbacken, Apfelverwertung in allen Variationen (Apfelsaft, Apfelkuchen, Apfelmus, Trockenobst usw.) Bastelangebote, Suppenkochen, Kräutersalz herstellen und vieles mehr. Dort wird dann all das, was am Tag zuvor gesammelt bzw. abgegeben wurde auf irgendeine Weise verwertet. Am Abend findet dann ein ökumenischer Gottesdienst in der nächsten Kirche statt mit anschließendem Agapamahl im Pfarrheim. Restäpfel werden zu Apfelsaft gepresst und in den Gemeinden genutzt.

Erfahrungen

Die Schöpfung bewahren, hier insbesondere darauf zu achten, dass vorhandenes Obst nicht verkommt, sondern sinnvoll genutzt wird, ist unser gemeinsames Anliegen. Eine wunderbare Sache, bei der Jung und Alt, Protestanten und Katholiken sich begegnen können, mit Einbezug der Kindergärten. Eine Aktion mit der viele Menschen, besonders auch jüngere erreicht werden. Den gepressten Apfelsaft nutzen wir z.B. in unseren Pfarrheimen und zwischenzeitlich auch als Geburtstagsmitbringsel der Gemeinde. Nachhaltige, schöne Aktion!

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781

Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Pfarrer Jochen Keinath
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140

Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



Ökumenische Schulanfangsgottesdienste

Grundidee

Gemeinsam als Kirche einen neuen Wegabschnitt der Kinder zu begleiten, deshalb mit Einzelsegen für die Schulanfänger der ersten Klassen.

Durchführung

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden in den beiden Kirchen St. Lambert Bockenheim und St. Ägidius Obrigheim - vorbereitet von den jeweiligen protestantischen Pfarrerinnen und einem katholischen - gemeinsame Schulanfangsgottesdienste gefeiert. Sie finden in einer der Kirchen statt und liegen außerhalb der Schulzeit dieses ersten Schultages. Somit können Kinder anderer Religionen und deren Eltern, so sie nicht mitfeiern wollen, nach dem offiziellen Teil gehen.

Erfahrungen

Für viele Eltern ist es eine Bereicherung, wenn an diesem besonderen Tag ihre Kinder einen besonderen Segen empfangen, und sie fühlen sich in ihrem Glauben bestärkt und begleitet. Die positive Resonanz lässt das deutlich zu Tage treten.

Kontakt

Katholische Pfarrei St. Lambert
Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim

Tel: 06359 2444



Ökumenische Vesper zum Fest „Darstellung des Herrn“

Grundidee

Auftaktveranstaltung zur jährlichen ökumensiche Bibelwoche im Februar in Zeiskam.

Durchführung

Beteiligung des Protestantischen Kirchenchores Zeiskam/Cäcilienverein Zeiskam im Wechsel. Predigt zum Fest/Bibelwoche protestantische und katholische Pfarrer im Wechsel in der protestantischen oder katholischen Kirche.

Lichtfeier: alle Teilnehmer bekommen kleine Kerzen, die zu Beginn der Vesper an der jeweilige Osterkerze entzündet werden.

Erfahrungen

Anschließend Begegnung im jeweiligen Pfarrheim. Teilnehmer: 70 - 90, (ca 30% Katholiken /40% Protestanten)

Kontakt

Kath. Pfarramt Bellheim
Hintere Straße 1
76756 Bellheim

Tel: 07272 97305 0
pfarramt.bellheim@bistum-speyer.de



Ökumenische Wanderung zur kleinen Kalmit

Grundidee

Seit vielen Jahren findet nach den Sommerferien eine Wanderung mit Teilnehmenden der beiden benachbarten Gemeinden Matthäus und St. Albert in Landau statt. Die Wanderungen haben jeweils eine Erscheinungsweise der Schöpfung/Natur zum Thema (z.B. Erde; Wasser; Luft/Wind; Vögel; Wolken; Steine; Saat und Ernte), das unter verschiedenen Aspekten an Stationen auf dem Weg entfaltet wird.

Durchführung

Die Wanderung beginnt um 18.00 Uhr abwechselnd in einer der beiden Kirchen mit einer kurzen Liturgie sowie mit einer Einstimmung in das Thema und mit einer Entsendung. Alle Teilnehmenden erhalten ein Liedblatt, aus dem auch unterwegs gesungen wird. An den beiden Stationen wird das Thema zunächst mehr unter naturwissenschaftlicher und dann in biblischer Sichtweise mit jeweils ca. 10 minütigen Beiträgen betrachtet. Am Endpunkt des Weges, auf dem Platz vor der Kapelle auf der Kleinen Kalmit, gibt es einen Abschluss mit einer kurzen Andacht, gefolgt vom geselligen Zusammensein bei Gebäck und Getränken. Für Letzteres müssen Bänke, Tische, Getränke etc. zuvor bereitgestellt werden.

Erfahrungen

Die Stationen mit den Beiträgen zum Thema, die vielerlei Gesprächsmöglichkeiten auf dem Weg und danach sowie das Zusammensein in geselliger Runde, machen diese Art der ökumenischen Wanderung zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Kontakt

Evangelisches Pfarramt

pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de

www.matthaeuskirche-landau.de/

Katholisches Pfarramt St. Maria
76829 Landau

pfarramt.ld.st-maria@bistum-speyer.de

www.kirchelandau.de/pg-landau1



Ökumenischer Abschluss der Kirchweih-Gottesdienste

Grundidee

Als in Neuleiningen zum Kirchweihfest die weltliche Kerwe ausfallen musste, ergriffen unsere beiden Kirchengemeinden die Initiative, das Weihefest ihrer Kirchen ganz neu im Ort zu etablieren. Wir setzen damit ein Zeichen unserer Zusammengehörigkeit in der einen Kirche - ohne einen zusätzlichen ökumenischen Gottesdienst einzuplanen.

Durchführung

Nach den zeitgleichen Gottesdiensten in nahe beieinander liegenden Kirchen kommen die beiden Gemeinden in der zentral gelegenen Burgkirche vor dem Segen zusammen: der Gast spricht ein einführendes Wort - die Gemeinde singt - beide Pfarrer sprechen ein Gebet für die Einheit und spenden den Segen. Danach: Umtrunk und Imbiss mit Kerwe-Rede im Pfarrgarten.

Erfahrungen

Bei minimalem Aufwand ein sehr bereicherndes und bewegendes ökumenisches Erlebnis, gerade zu gemeinsamen Festtagen. Dabei recht öffentlichkeitswirksam. Die Kerwe konnte wieder dort verankert werden, wo sie ihren Ursprung hat: bei unseren Kirchen-Gemeinden.

Kontakt

Kath. Pfarramt
Turnstraße 1
67269 Grünstadt

pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de



Ökumenischer Buß- u. Bettag

Grundidee

Der Buß- u. Bettag wurde den Protestanten vor ca. 20 Jahren zugunsten der Pflegeversicherung genommen und heute beten Katholiken und Protestanten wieder für die Einführung dieses Feiertages um gemeinsam Buße zu tun.

Durchführung

An diesem Mittwochabend im November lädt die Protestantische Kirchengemeinde Römerberg zu einem ökumenischen Gottesdienst ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus nach Heiligenstein ein. Es wirken der evangelische und katholische Pfarrer mit, der Katholische Kirchenchor Mechtersheim singt und der katholische Dritte-Welt-Kreis ist aktiv dabei. Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und selbstgebackenen Kuchen.

Erfahrungen

Diesen ökumenischen Buß- u. Bettag führen wir schon etliche Jahre durch, und es ist erfreulich, dass ca. die Hälfte der Besucher katholischen Mitchristen sind. Ganz im Sinne einer gemeinsamen und gewachsenen Ökumene.

Kontakt

Protestantische
Kirchengemeinde Römerberg
Holzgasse 2
67354 Römerberg

Tel: 06232 83775

pfarramt.roemerberg@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Gottesdienst am „Kapellche“ in Reifenberg

Grundidee

Vor einigen Jahren wurde von Bürgermeisterin Michaela Hüther die Idee geboren, vor der Kriegergedächtniskapelle der politischen Gemeinde auf der Anhöhe von Reifenberg einen ökumenischen Gottesdienst im Sommer ins Leben zu rufen. Unterstützung fand sie von dem damaligen Ortspfarrer Erich Schmitt (St. Wendelin, Reifenberg) und seiner Kollegin Pfarrerin Ulrike Höflich (evangelisches Pfarramt Rieschweiler; zuständig für Reifenberg).

Durchführung

Der jährliche Gottesdienst wird gemeinsam von der evangelischen Pfarrerin Ulrike Höflich und dem katholischen Kollegen (mittlerweile Pastoralreferent Steffen Dully, Pfarreiengemeinschaft Martinshöhe) vorbereitet und gestaltet. Er steht immer unter einem bestimmten Thema (z.B. im Jahr 2014 Thema „Frieden“ zur Erinnerung an den Ausbruch des ersten Weltkrieges). Die Leitung und Predigt teilen sich die beiden Seelsorger auf und wechseln jährlich ab. Musikalisch untermalt die Reifenberger Bläsergruppe „es Kapellche“ den Gottesdienst; aber auch schon andere Chöre und Gruppen haben mitgewirkt. Anschließend sind alle zu einem Umtrunk & Bratwurst eingeladen.

Erfahrungen

Die besondere Lage der Kapelle auf der Anhöhe vor Reifenberg mit herrlichem Blick in alle Himmelsrichtungen (vor allem natürlich auf die Sickinger Höhe) und das besondere Ambiente (in der freien Natur, Sonnenuntergang inklusive) lockt von Jahr zu Jahr mehr katholische und protestantische Christen aus den umliegenden Gemeinden und Dörfern zum ökumenischen Gottesdienst. So wird die eigentliche Kriegergedächtniskapelle immer mehr zu einem friedlichen Ort der Begegnung von Menschen auf der Sickinger Höhe.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Zweibrücker Str. 63
66894 Martinshöhe

Tel: 06372 1486
pfarramt.martinshoehe@bistum-speyer.de

Prot. Pfarramt
Hauptstr. 27
66509 Rieschweiler-Mühlbach

Tel: 06336 205
pfarramt.rieschweiler@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Gottesdienst an Christi Himmelfahrt

Grundidee

Die Gemeinde St. Lambert in Bockenheim ist eine kleine ländliche Gemeinde, die schon immer in guter geschwisterlicher Weise mit der evangelischen Gemeinde zusammenarbeitet. Um diese Kirchen- und Dorfgemeinschaft zu stärken, entstand die Idee in Pfarrgemeinderat und Presbyterium (die sich zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen!), miteinander Aktionen im Kirchenjahr anzubieten.

Durchführung

Das Vorbereitungsteam trifft sich eine Stunde vor Beginn, um den Gottesdienstort zu richten (Bänke, Altartisch, etc.), da der Gottesdienst bei schönem Wetter im Freien stattfindet, auf dem Platz der Begegnung, der bei einer 72 Stunden Aktion entstanden ist. Für evtl. schlechtes Wetter besteht die Möglichkeit, in die nahe Lambertkirche auszuweichen. Nach dem Gottesdienst sind alle zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Erfahrungen

Jedes Jahr wieder feiern wir diesen Gottesdienst gerne und genießen die Möglichkeit zum Austausch untereinander.

Kontakt

Katholische Pfarrei St. Lambert
Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim
Tel: 06359 2444



Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kerweplatz

Grundidee

„Kommen die Menschen nicht zur Kirche, kommt die Kirche zu den Menschen.“ (2) Gemeinsam Gottesdienst feiern zusammen mit unseren prot. Brüdern und Schwestern und allen, die Gott loben und preisen wollen. Die Predigt wird als Zwiegespräch in Mundart gehalten. Musikalisch wird der Gottesdienst vom protestantischen Posaunenchor begleitet. Auch unsere Chöre, allein oder gemeinsam, bereichern diesen Gottesdienst.

Durchführung

Der Termin ist immer am Kerwesonntag auf dem Kerweplatz. Im Ökumenischen Arbeitskreis wird der Gottesdienst vorbereitet. Die Predigt wird von Predigtteam vorbereitet. Erfahrungen Es ist erstaunlich, wie viele Menschen diesen Gottesdienst besuchen und mitfeiern.

Kontakt

PG Neustadt St. Marien
Schwesternstr. 11
67433 Neustadt

Tel: 06321 2902
pfarramt.nw.st-marien@bistum-speyer.de



Ökumenischer Gottesdienst beim Eselshautfest

Grundidee

„Kommen die Menschen nicht zur Kirche, kommt die Kirche zu den Menschen.“ Gemeinsam Gottesdienst feiern zusammen mit unseren prot. Brüdern und Schwestern. Einen Gastprediger einladen. Musikalisch wird der Gottesdienst von der New Brass Big Band aus Mußbach mitgestaltet.

Durchführung

Im Ökumenischen Arbeitskreis wird der Gottesdienst vorbereitet. Der Termin hängt davon ab, wann das Fest ist, und wann die Musiker können. Wenn alles abgeklärt ist, wird im Herrenhof (Festplatz) der Freiluftgottesdienst gerichtet. (Mikro, Lautsprecher, Bänke und Tische sind vorhanden)

Erfahrungen

Es ist erstaunlich, wie viele Menschen diesen Gottesdienst besuchen und mitfeiern.

Kontakt

PG Neustadt St. Marien
Schwesternstr. 11
67433 Neustadt

Tel: 06321 2902

pfarramt.nw.st-marien@bistum-speyer.de



Ökumenischer Gottesdienst Naturbühne

Grundidee

Nicht nur Jakob hatte starke Träume. Auch für Kinder haben Träume eine ganz starke Bedeutung. Sie verarbeiten darin Lebenssituationen, Emotionen und Ängste. Träume werden so zur Wirklichkeit und Wirkliches wirkt traumhaft. Über 40 Kinder erlebten dies auf dem ökumenischen Kinderbibeltag der Protestantischen Kirchengemeinde Ensheim und der Katholischen Pfarreiengemeinschaften Mandelbachtal und Ensheim. Der Abschluss der Kinderbibelwoche war der gemeinsame Gottesdienst vor der traumhaften Kulisse der Naturbühne Gräfinthal.

Durchführung

Insbesondere der Familiengottesdienst war für alle Beteiligten eine Premiere. Dennoch ließen sich auf Anhieb über 200 Besucher locken. Obwohl räumlich große Distanzen zu überwinden waren, gelang es doch, besonders die Kinder mit Liedern und kleinen Spielaktionen, wie die Traumgeschichte mit „Kindermauer“ und „Ballonwurf“, einzubinden. Auch bei der Predigt wurde aufmerksam gelauscht und sogar „mitgefiebert“, da Pfr. Glitt kleine Experimente mit Wasserballons einbaute.

Erfahrungen

Die Kinderbibelwoche wird in bestehender Form fortgeführt. Auch der Familiengottesdienst auf der Naturbühne hat viel Freude gemacht und das ökumenische Miteinander gestärkt.

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde
Ensheim (Ensheim, Eschringen,
Mandelbachtal)
Kapellenstraße 32
66399 Mandelbachtal

Tel: 06893 9696320
Fax: 03212 9400410
Mobil: 0177 8420341

www.ensheim.evpfalz.de

www.facebook.com/evangelisch.ensheim



Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Kerwe

Grundidee

Die Kerwe ist ein wichtiges Ereignis für alle Dorfbewohner. Dabei soll aber auf ein religiöses Moment nicht verzichtet werden, deshalb wurde ein ökumenischer Gottesdienst im Kerwezelt eingeführt.

Durchführung

Die Kerwe beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst im Kerwezelt und der Möglichkeit, im Anschluss gemeinsam Mittag zu essen. Die Vorbereitung erfolgt durch die beiden zuständigen Pfarrer.

Erfahrungen

Besonders auch für ältere Menschen ist dieser gemeinsame Gottesdienst wichtig. Für sie ist es auch ein Treffen im Dorf zu einem besonderen Anlass.

Kontakt

PG Annweiler
Elisabethenstr. 1
76855 Annweiler

Tel: 06346 8323

pfarramt.annweiler@bistum-speyer.de



Ökumenischer Gottesdienst zur Schöpfung

Grundidee

Seit 5 Jahren feiern wir im September einen ökumenischen Gottesdienst, der auf das Thema Schöpfung bezogen ist, abwechselnd in der Matthäuskirche oder der Kirche St. Albert. Im Anschluss an den Gottesdienst findet jeweils auf dem Gelände der anderen Gemeinde ein Gemeindefest statt, das von Teams der beiden Gemeinden z.B. bezüglich der Verköstigung vorbereitet und ausgerichtet wird.

Durchführung

Das Thema des Gottesdienstes wird im ökumenischen Verbindungsausschuss der beiden Gemeinden festgelegt. Ein ausführliches Gottesdienstblatt, das auf der Titelseite ein Bildmotiv in Verbindung mit dem Thema zeigt, wird allen Teilnehmenden ausgehändigt. Der Gottesdienst bekommt eine besondere festliche Note durch Beiträge der vereinigten Kirchenchöre und eines Kinderchors sowie durch einen von der Gemeinde gesungenen Kanon. Die Liturgie, die Elemente beider Konfessionen enthält, und die Ansprachen werden zwischen den Geistlichen aufgeteilt. Die Kollekte kommt je zur Hälfte einem Projekt der beiden Gemeinden in Indonesien bzw. in Brasilien zugute.

Erfahrungen

Der auch Familien ansprechende Gottesdienst ist sehr gut besucht. Der Grundton des Gottesdienstes ist fröhlich und in seiner Gestaltung abwechslungsreich.

Kontakt

Evangelisches Pfarramt

pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de

www.matthaeuskirche-landau.de

Katholisches Pfarramt St. Maria
76829 Landau

pfarramt.ld.st-maria@bistum-speyer.de

www.kirchelandau.de/pg-landau1



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Grundidee

Jedes Jahr am Freitag vor Palmsonntag erarbeiten die Jugendlichen der evangelischen und katholischen Jugendarbeit aus Erfenbach und Umgebung einen ökumenischen Kreuzweg, um ihn mit vielen Interessierten zu begehen. Dabei lernen sich die Jugendlichen kennen, die andere Art ihrer Mitchristinnen und Mitchristen Glauben zu leben und zu praktizieren und erkennen, dass Gemeindearbeit und Gemeindeleben Jung und Alt zusammenführen kann.

Durchführung

Am Freitagabend vor Palmsonntag treffen sich die Jugendlichen 1 Stunde vor Beginn, um den erarbeiteten Ablauf und die Lieder nochmal durchzusprechen. Es geht los. Der Gemeindesaal oder die Kirche sind gefüllt. Der ökumenische Kreuzweg wird mit Stationen des Leidensweges Jesu miteinander nachempfunden. Jedes Jahr unterschiedlich. Mal mit Bildern, mal mit Aktionen an jeder Station, mal mit einem längeren Weg durch Erfenbach, mal mit kürzerem, mal mit Schweigemarsch und das Kreuz immer mit dabei. Dabei lesen, musizieren und agieren die Jugendlichen für die gesamten Besucher. Der Kreuzweg liegt in der Hand der Jugendlichen.

Erfahrungen

Die Jugendlichen beider Konfessionen, die sich aus Schule und Sportverein kennen, haben sich in kirchlichem Kontext kennengelernt und erfahren dadurch Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden großen christlichen Kirchen. Seit sich der ökumenische Kreuzweg etabliert hat, haben sich weitere gemeinsame Aktionen ergeben, wie Kinderspieltage, gemischte Gruppenstunden und Fahrten. Der Kreuzweg ist ein wichtiger Baustein der Ökumene in unseren Gemeinden.

Kontakt

Prot. Pfarramt Erfenbach
Lettow-Vorbeck-Str. 24
67659 Kaiserslautern

Tel: 06301 9485

pfarramt.erfenbach@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Minigottesdienst

Grundidee

Kinder möglichst früh in die Kirche einzubinden, war der Grundgedanke evangelischer und katholischer Eltern. Begonnen hat diese Art Gottesdienst zu feiern als so genannter „Krabbelgottesdienst“. Die Zielgruppe sind Kleinkinder, Kindergarten- und Vorschulkinder. Diese Elterninitiative besteht seit über 27 Jahren.

Durchführung

Beim Mini-Gottesdienst geben die Kinder den Ton an und erfahren, dass sie in der Kirche zu Hause sein dürfen. Neben gemeinsamem Singen und Beten wird aus der Bibel gelesen, wie z. B. „David und Goliath“ oder „das Gleichnis vom Senfkorn“ und die Kinder erfahren dies spielerisch mit allen Sinnen. Das Maskottchen „Charly der Rabe“ flattert neugierig durch die Feier und begeistert mit seinen flotten Sprüchen. Nach dem Adventsgottesdienst treffen wir uns anschließend zu Tee und Gebäck. Die Gottesdienste finden 4-mal im Jahr, wechselweise in der kath. und der ev. Kirche statt. Das Elternteam trifft sich ca. 15 mal im Jahr zur Vorbereitung. Mit Querflöte und Gitarre wird der Gottesdienst instrumental begleitet.

Erfahrungen

Der Gottesdienst wird gerne angenommen. Die Kinder kommen mit Eltern bzw. Großeltern. Z.Zt. sind es ca. 90 Besucher. Die Eltern erfahren durch ihre Kinder wieder mehr Nähe zur Kirche.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

[pfarramt.hassloch.st-](mailto:pfarramt.hassloch.st-gallus@bistum-speyer.de)

gallus@bistum-speyer.de



Ökumenischer Neujahrsgottesdienst

Grundidee

Das neue Jahr mit einem Ökumenischen Gottesdienst anzufangen schien unserem Ökumenischen Gesprächskreis ein guter Anlass, um katholische und protestantische Christen zusammenzubringen. Um nicht gleich wieder auseinander zu gehen, sondern miteinander ins Gespräch zu kommen, sollte im Anschluss bei einem Imbiss und Getränken Gelegenheit dazu sein.

Durchführung

Der Ökumenische Gesprächskreis Haßloch gestaltet in Zusammenarbeit mit der Katholischen und Protestantischen Kirchengemeinde an Neujahr diesen Ökumenischen Gottesdienst. An der Vorbereitung zum Gottesdienst sind je ein Geistlicher beider Konfessionen als auch Laien aus dem Ökumenischen Gesprächskreis beteiligt. Das sich anschließende gemeinsame Treffen wird von den Mitgliedern des Ökumenischen Gesprächskreises organisiert. Es ist seit vielen Jahren gute Tradition und wird von beiden Konfessionen gut angenommen.

Erfahrungen

Der Ökumenische Gottesdienst an Neujahr wird von den Christen beider Konfessionen gut angenommen. Er ist inzwischen gute Tradition in Haßloch. Die sich anschließenden Gespräche haben zum gegenseitigen Verständnis über die Situation der anderen Konfession beigetragen.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

[pfarramt.hassloch.st-](mailto:pfarramt.hassloch.st-gallus@bistum-speyer.de)

gallus@bistum-speyer.de



Ökumenischer Parkgottesdienst

Grundidee

Jedes Jahr nach den Sommerferien findet an einem Samstagabend ein ökumenischer Parkgottesdienst unter freiem Himmel statt. Danach wird immer gemeinsam von der protestantischen und der katholischen Kirchengemeinde in Grünstadt ein gemeinsamer Grillabend organisiert. Zum ersten Mal fanden Gottesdienst und Grillfest am 2. September 1989 statt, damals noch im Park auf dem Grünstadter Berg. Seitdem werden ökumenischer Gottesdienst und Grillfest jedes Jahr durchgeführt, erfreuen sich großer Beliebtheit und sind aus dem kirchlichen Leben der beiden Gemeinden nicht mehr wegzudenken.

Durchführung

Nach so vielen Jahren ist Vorbereitung und Organisation reine Routine und wird von Freiwilligen beider Gemeinden gemeinsam wahrgenommen. Für den Gottesdienst müssen „katholische“ Bänke im Schlosspark an der protestantischen Martinskirche gestellt werden, der bei schlechtem Wetter ersatzweise in der Martinskirche stattfinden kann. Nach Schluss des Gottesdienstes müssen die Bänke dann gleich zur katholischen Kirche gebracht werden, je nach Wetterlage in den Garten bzw. in den Peterssaal, denn dort findet dann das gesellige Beisammensein statt. Die Organisatoren haben mittlerweile große Erfahrung mit den erforderlichen Mengen an Essen und Getränken, für die dank bester Beziehungen zu lokalen Lieferanten auch jederzeit noch Nachschub geholt werden kann.

Erfahrungen

Gottesdienste unter freiem Himmel sind etwas ganz besonderes und ziehen auch Besucher an, die sonst nicht unbedingt Kirchgänger sind. Beim gemeinsamen Grillabend war in den ersten Jahren die Durchmischung der beiden „Lager“ eher zaghaft, inzwischen ist sie aber eine Selbstverständlichkeit.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde Grünstadt
Kirchheimer Str. 2
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2253
dekanat.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Prot. Pfarramt 2
Am Stadtgraben 16
67269 Grünstadt

Tel: 06359 2201
pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Grundidee

Gemeinsame Feier des Pfingstfestes, wenn möglich im Freien
Anschließende Möglichkeit der Begegnung.

Durchführung

Die beiden kath. Kirchengemeinden Maikammer und Kirrweiler und die protestantische Pfarrei bereiten jährlich für Pfingstmontag einen ökumenischen Gottesdienst vor, der dann am Pfingstmontag auf einem Wiesengelände am Kirrweilerer Schlossweiher stattfindet. Anschließend sind die Gottesdienstbesucher noch zum gemeinsamen Gespräch bei Sekt und Brezeln und sonstigen Leckereien eingeladen. Musikalisch wird der Gottesdienst im jährlichen Wechsel durch verschiedene kirchlichen Musikgruppen oder Chöre mitgestaltet.

Erfahrungen

Ein überaus beliebter Gottesdienst, bei dem jedes Jahr aufs Neue das Wehen des Hl. Geistes spürbar wird. Schöne Gottesdienstfeier und nette gemütliche Atmosphäre beim anschließenden Beisammensein.

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781
Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140
Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



Ökumenisches Friedensgebet

Grundidee

Vor wenigen Jahren hatten katholische und evangelische Christen das Bedürfnis, um den Frieden in der Welt in regelmäßigen Abständen zu beten. So entstand ein monatlich angebotenes Friedensgebet.

Durchführung

Mit einem vorgefertigten Gebetsentwurf und Taizé-Liedern beten wir gemeinsam um den Frieden. Die Notwendigkeit wird uns immer deutlicher sichtbar. Deshalb bauen wir jeweils Gedanken zur spontanen Weltsituation ein. Um auch im Winter in einer wohligen Atmosphäre beten zu können, trifft sich die meist sehr kleine Gruppe in der Kapelle des evangelischen Altenheims in Ludwigshafen-Gartenstadt.

Erfahrungen

Die Gruppe ist sehr klein. Sie wächst auch nicht. Aber noch halten wir durch und beten einmal im Monat.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Bonifaz
Deidesheimer Str. 2
67067 Ludwigshafen

Tel: 0621 553324

pfarramt.lu.st-bonifaz@bistum-speyer.de



Weltgebetstag, immer der erste Freitag im März, weltweit

Grundidee

Bei den WGT-Feiern sind Frauen über Konfessionsgrenzen und über Ländergrenzen hinweg in Verbindung. Das Motto der Weltgebetstagsbewegung heißt „Informiert beten, betend handeln“: „Informiertes Beten“ findet statt, wenn der Gottesdienst der Frauen aus einem anderen Land gefeiert wird.

Durchführung

Weltgebetstagsgottesdienste haben viele Besonderheiten. Ein besonderer Aspekt ist, dass sie von Frauen an der Basis vorbereitet und durchgeführt werden. Dieses eigene Leiten eines Gottesdienstes ist oft ein ganz wichtiger Schritt zur mehr Teilhabe von Frauen am geistlichen Leben. Hier liegt eine große Chance für die Zukunft, dass die Stellung von Frauen in den Kirchen stetig verbessert wird. Außerdem sind die WGT-Gottesdienste ökumenisch. Das bedeutet, dass sie gemeinsam von Frauen unterschiedlicher Konfessionen vorbereitet und von Menschen aus unterschiedlichen Konfessionen gefeiert werden.

Erfahrungen

In der Pfalz führte die Weltgebetstagsarbeit dazu, dass in den Gemeinden ökumenisch zusammen gearbeitet und gefeiert wurde. Dies übertrug sich auch auf weitere Angebotsformen in der Frauenarbeit, so bei der Gründung von ökumenischen Frauenfrühstücken.

Kontakt

Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

Tel: 0631 3642 111

evarbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de



Weltgebetstag

Grundidee

Ökumenische Feier des Weltgebetstags in der Kirchengemeinde - katholische Nachbargemeinde ist in den Orten der protestantischen Kirchengemeinde nicht vorhanden

Durchführung

Jedes Jahr bereiten Frauen aus der Kirchengemeinde in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag miteinander vor und führen ihn am 1. Freitag im März durch. Anschließend gibt es nach dem Gottesdienst kulinarische Köstlichkeiten aus dem jeweiligen Land.

Erfahrungen

Der Weltgebetstag wird jährlich von Frauen und Männern aus den Orten der Kirchengemeinden gut angenommen.

Kontakt

Prot. Pfarramt
Schulstraße 20
67753 Einöllen

Tel: 06304 362

pfarramt.einoellen@evkirchepfalz.de



40 Jahre Ökumenischer Arbeitskreis

Grundidee

Ökumene in Bad Dürkheim seit 1970

Geschichte – Zukunft – Verpflichtung

Die Ökumenische Partnerschaftserklärung der Pfarrgemeinde St. Ludwig und der Protestantischen Kirchengemeinde in Bad Dürkheim

Durchführung

Nach über 30 Jahren Ökumene haben im Jahr 2006 die katholische Pfarrgemeinde St. Ludwig und die protestantische Kirchengemeinde in Bad Dürkheim ihre im Geiste der Charta Oecumenica verfasste Ökumenische Partnerschaftserklärung unterschrieben, um das in der Ökumene Erreichte zu dokumentieren und für die Zukunft zu sichern. In diesem Dokument verpflichten sich die beiden Kirchengemeinden, „in versöhnter Verschiedenheit alle in der Geschichte der Kirche durch menschliche Schuld entstandene Spaltung zu überwinden“. Es wurde zu Pfingsten 2006 von den Mitgliedern des Presbyteriums und des Pfarrgemeinderats sowie von vielen Christen beider Konfessionen in der Klosterruine Limburg feierlich unterzeichnet. Es liegt in ausführlicher Form unter Ökumene in www.sankt-ludwig.de vor.

Erfahrungen

Gottesdienste der ökumenischen Gastfreundschaft und ein Bibelstudententag als Teil der ökumenischen Bibelwoche im Januar, der ökumenische Gottesdienst an Pfingstmontag auf der Limburg, das Herbstseminar zu aktuellen Themen, die regelmäßigen ökumenischen Dienstbesprechungen der Pfarrer, das Erntedankfest auf dem Michelsberg, die gegenseitigen Einladungen zu den Pfarrfesten und anderes mehr sind Ausdruck des in Jahrzehnten engagierter Ökumene gewachsenen Vertrauens zwischen den Christen beider Konfessionen in Bad Dürkheim.

Kontakt

Dekanin Ulla Hoffmann

dekanat.bad.duerkheim@evkirchepfalz.de

Pfr. Norbert Leiner

norbert.leiner@bistum-speyer.de

Pfr. Dr. Frank Biebinger

pfarramt.bad.duerkheim3@evkirchepfalz.de



Christlich-Islamischer Gesprächskreis

Grundidee

Der erste Besuch eines Papstes in einer Moschee wie der 11. September 2001 veranlasste uns Christen, gemeinsam auf unsere muslimischen Nachbarn zuzugehen. Nach drei bewegenden Begegnungen in großer Runde gründeten wir einen Gesprächskreis, der die guten Erfahrungen miteinander fortführen und vertiefen soll.

Durchführung

In der Regel zweimal jährlich trifft sich der Gesprächskreis - abwechselnd in unseren drei Gemeinden; ein fester Kreis mit verbindlicher Mitgliedschaft, aber auch flexibel für neue Interessierte und Mitglieder - derzeit ca. 30 Personen. Themen: Jesus, Mohammed, multireligiöse Feier (zweimal durchgeführt), Gottesbild, Menschenbild, Religionsunterricht, Frau, Gewalt, Integration des Islam in Deutschland u.a.m. Zudem berichten wir einander Aktuelles aus unseren Gemeinden.

Erfahrungen

Nach fast 25 Treffen ist ein großes Vertrauensverhältnis unter uns christlichen und muslimischen Mitgliedern gewachsen. Auch schwierige Themen können wir offen ansprechen. Nach den Anschlägen von Paris konnten wir auf das erprobte Modell der Multireligiösen Feier zurückgreifen, um ein gemeinsames Zeichen zu setzen.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Peter
Turnstraße 1
67269 Grünstadt

pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de



Ihr werdet euch wundern! - Ökumenische Woche

Grundidee

Die protestantische und die katholische Kirchengemeinde haben 2007 erstmals eine ökumenische Woche veranstaltet und alle interessierten Menschen in Mutterstadt dazu eingeladen. Die Kirchen wollten sich gemeinsam in der Öffentlichkeit präsentieren, ganz bewusst außerhalb ihrer Kirchenmauern, mitten in der Gesellschaft, mit einem ausgefallenen und anspruchsvollen Programm. Mit der Nacht der offenen Kirchen wollten die Pfarrer die Besucher an den Glauben heranführen. Hauptziel der Aktionen: Glaube kann auch anders erfahren werden.

Durchführung

Eröffnet wurde die Ökumenische Woche mit einer Wanderausstellung „Im Kreuz ist Leben“. Lebendig und voller Leben verlief die gesamte Woche. Ihr Themenspektrum umfasste Politik (Heiner Geißler als Referent), Gesellschaft und Kirche (Film: „Wie im Himmel“), Musik, Kunst (Kirchenkabarett mit Otmar Traber) und Sport (Inlinerlauf: „Ich fahr auf Kirche ab“). Alle Altersgruppen wurden angesprochen. Die Abschlussveranstaltung fand im Rahmen des Waldfestes der Blaskapelle Mutterstadt im Wald statt.

Erfahrungen

Es war eine wunderbare Woche, an der sehr viele Mutterstadter begeistert teilgenommen haben. Konkretes Ergebnis: Gemeinsame Sitzungen von Presbyterium und PGR einmal pro Jahr.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Medardus
Speyerer Str. 51
67112 Mutterstadt

pfarramt.mutterstadt@bistum-speyer.de



Ökumene Ausschuss Zweibrücken

Grundidee

Vor ca. 40 Jahren wurde der Ökumene-Ausschuss in Zweibrücken ins Leben gerufen. Seine Aufgabe ist es, ökumenisches Miteinander zu fördern, gemeinsame Aktivitäten zu organisieren. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Protestantischen Kirchengemeinde, der Katholischen Pfarrgemeinde und der Evangelisch-methodistischen Kirche. Seit diesem Jahr ist als Gast mit dabei ein Mitglied der Neuapostolischen Kirche.

Durchführung

Wir treffen uns zu drei Sitzungen im Jahr, in denen die anliegenden Aktivitäten besprochen werden und Neuigkeiten, Wissenswertes und Veränderungen in einzelnen Gemeinden ausgetauscht werden. Höhepunkt ist der jährlich stattfindende Ökumene-Ausflug, zu dem nicht nur die Mitglieder des Ökumene-Ausschusses eingeladen sind, sondern unsere 3 Gemeinden. In der Vergangenheit wurden vom Ausschuss auch schon ökumenische Gemeindefeste organisiert und 2002 eine Ökumenischer Stadtkirchentag. Neu ist in diesem Jahr eine Ökumenische Wanderung.

Erfahrungen

Die Arbeit dieses Ausschusses gewährleistet eine Kontinuität in der Ökumenischen Arbeit in unserer Stadt.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde
Zweibrücken-Mitte
Röntgenstr. 8
66482 Zweibrücken
Tel: 06332 44884

Katholische Pfarrgemeinde Hl.
Kreuz
Rosengartenstr. 10
66482 Zweibrücken

Tel: 06332 9278 0
Pfarramt.zw.hl-kreuz@bistum-speyer.de



Ökumenische Exerzitien im Alltag und ökumenischer Gesprächskreis

Grundidee

Aus den ökum. Exerzitien im Alltag hat sich 2006 ein Gesprächskreis gefunden, der auch für neue und interes. Menschen offens ist. Im Schweigen und Hören, im gegenseitigen Austausch und Anteilnehmen wollen wir offen sein für die Stimme Gottes in unserem Alltag, ebenso innehalten auf unserem Weg und versuchen, Leben und Alltag neu in den Blick zu nehmen. Ein Suchen und Nachspüren der Spuren Gottes im eigenen Leben und das Fragen nach der eigenen Gottesbeziehung, die sich im Laufe des Lebens immer wieder verändert. Beides scheint in einer schnelllebigen Zeit für viele Menschen immer mehr an Bedeutung zu gewinnen.

Durchführung

Die ökum. Exerzitien im Alltag finden seit 2003 jährlich in der Passions- und Fastenzeit statt. Über einen Zeitraum von 5 Wochen trifft sich eine feste Gruppe an einem Vormittag der Woche im prot. Gemeindehaus Casimirianum der Stiftskirchengemeinde. Der Erfahrungsaustausch steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie neue Impulse für den eigenen Weg der Exerzitien. Der ökum. Gesprächskreis trifft sich in der übrigen Zeit des Jahres monatlich an einem Vormittag im Schwesternhaus der Pfarrgemeinde St. Marien, mit ähnlichem Aufbau des Vormittags. (siehe Grundidee)

Erfahrungen

Die Art und Form des gemeinsamen Miteinanders an den Vormittagen, der persönliche Austausch aus dem Bereich eines gelebten Christseins im Alltag, gibt die Chance eines geschwisterlichen Miteinanders, auch über die Unterschiede und Grenzen der Konfessionen hinweg. Ein Stück gelebten Unterwegsseins an der Basis ökumenischer Gemeindegemeinschaft vor Ort. Dies hilft, Berührungsängste abzubauen, andere Glaubenstraditionen kennen zu lernen und besser zu verstehen.

Kontakt

Prot. Stiftskirchengemeinde
Neustadt
Schütt 9
67433 Neustadt

Tel: 06321 398931
gemeindebuero.nw.stiftskirche@evkirchepfalz.de



Ökumenische Fahrten von Presbyterium und PGR

Grundidee

Die Gemeinde St. Lambert in Bockenheim ist eine kleine ländliche Gemeinde, die schon immer in guter geschwisterlicher Weise mit der evangelischen Gemeinde zusammen-arbeitet. Um diese Kirchen- und Dorfgemeinschaft zu stärken, entstand die Idee in Pfarrgemeinderat und Presbyterium (die sich zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen!), miteinander Aktionen im Kirchenjahr anzubieten.

Durchführung

Aus Presbyterium oder Pfarrgemeinderat wählt eine/r das Ziel - meist ein Kloster oder ein anderer religiös geprägter, interessanter Ort - und organi-siert dazu Führungen o.ä. vor Ort. Gemeinsame Anreise in PKWs.

Erfahrungen

Gemeinsame Freizeit, die aber auch zu spirituellen oder religiös interessanten Orten führt, lenkt das Gespräch auf neue, andere Bahnen und lässt die Gemeinschaft untereinander wachsen.

Kontakt

Katholische Pfarrei St. Lambert
Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim

Tel: 06359 2444



Ökumenische Gespräche

Grundidee

Seit 12 Jahren findet in der Regel alle zwei Monate ein ökumenisches Gespräch zu Fragen des christlichen Glaubens und der Kirche unter einem bestimmten Thema statt. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, dass möglichst viele der Teilnehmenden zu dem Gespräch mit ihren Einsichten und Erfahrungen beitragen können.

Durchführung

Das Thema des Gesprächs wird mit wenigen Sätzen vom Gesprächsleiter eingeführt. Dann erhalten die Teilnehmenden Stift und Papier mit der Aufforderung, sich zu ca. vier themenbezogenen Fragen Gedanken zu machen und ihre spontanen Einfälle innerhalb von etwa 8 bis 10 Minuten zu notieren. Der Gesprächsleiter nimmt danach die Fragen einzeln auf und bittet, die eigenen Überlegungen vorzubringen. Dabei kommt das Gespräch sofort mit ergänzenden oder unterschiedlichen Meinungen in Gang. Der Gesprächsleiter erweitert das Spektrum der Äußerungen und der Diskussion durch zusätzliche Eingaben zum Thema bzw. der Diskussion. An einem bestimmten Punkt des Gesprächsverlaufs werden gemeinsam biblische Bezugsstellen zur Thematik und oft auch vorbereitete theol./ philo. Texte gelesen.

Erfahrungen

Die Gespräche sind lebhaft und dauern fast immer zwei Stunden. Die Anzahl der Teilnehmenden, meistens in gehobenem Alter und mit unterschiedlichen Berufserfahrungen, ist je nach Interesse am Thema verschieden groß und bewegt sich zwischen 8 und 15.

Kontakt

Evangelisches Pfarramt

pfarramt.wollmesheimer.hoehe@evkirchepfalz.de

Katholisches Pfarramt St. Maria
Landau

pfarramt.ld.st-maria@bistum-speyer.de

<http://www.matthäuskirche-landau.de>

www.kirchelandau.de/pg-landau1



Ökumenischer Gesprächskreis I

Grundidee

Seit gut 50 Jahren gibt es in Zweibrücken eine gute ökumenische Zusammenarbeit, u. a. in einem Ökumenischen Gesprächskreis, der bis ins Jahr 1964 zurückgeht. Nach kürzerer Unterbrechung wurde er auf Initiative von Dr. Hans Reichrath wieder belebt. Seither stellt er ein kompetentes Forum dar für das Gespräch über Bibel, über Glauben und Religion.

Durchführung

Der Kreis trifft sich einmal im Monat außer in den Sommerferien zu einem ca. zweistündigen Gesprächsabend. Veranstaltungsort ist die Versöhnungskirche, Röntgenstraße 10, Zweibrücken. Derzeit besteht er aus etwa zehn bis zwölf regelmäßigen Teilnehmern. Gäste sind willkommen, aber eher selten anwesend. Die Themen werden für einen längeren Zeitraum - ein halbes, bzw. ein Jahr - vereinbart und von Mitgliedern des Kreises erarbeitet. Seit Januar 2015 beschäftigt sich der Kreis, z. B. mit dem Apostolischen Schreiben von Papst Franziskus „Evangelii Gaudium“.

Erfahrungen

Die Tatsache, dass der Kreis schon seit drei Jahrzehnten besteht, zeigt die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem bisherigen Verlauf. Die Gespräche vertiefen die Kenntnis der gemeinsamen Wurzeln wie der weiteren geschichtlichen Entwicklung und erweitern das Verständnis für die Eigenheiten der einzelnen Konfessionen in Glaubenslehre, Sitten und Brauchtum. Eine gewisse Schwierigkeit besteht in der geringen Breitenwirkung des Gesprächskreises in die Kirchengemeinden hinein.

Kontakt

Prot. Kirchengemeinde
Zweibrücken-Mitte
Kaiserstr. 24
66482 Zweibrücken

Tel: 06332 73543
kontakt@kirche-zw.de



Ökumenischer Gesprächskreis II

Grundidee

Der ÖGK Haßloch trifft sich monatlich zu Abenden mit Themen, die für beide Konfessionen interessant sind und dazu führen, sich gegenseitig besser zu verstehen. Ergänzt wird das Angebot durch gesellige Abende (z.B. Grillabend) oder Unternehmungen (z.B. Besuch Synagoge + Judenhof in Speyer). Der ÖGK Haßloch ist eine wichtige Ergänzung des „offiziellen“ Ökumene-Ausschusses Haßloch.

Durchführung

Die Themen werden aus dem Kreis heraus Ende des Jahres für das folgende Jahr vorgeplant, wobei natürlich Flexibilität für Änderungen bleibt. Themen sind z.B. Eucharistie / Abendmahl, Fronleichnam, Ehe und Familie, Judentum oder biblische Themen. Referenten sind Teilnehmer des ÖGK (Laien oder Pfarrer) oder externe Referenten. Je nach Thema wird auch über die Presse zu den Abenden eingeladen, manchmal dort auch darüber berichtet. Am Jahresende wird ein Bericht über die Jahresaktivitäten des ÖGK textgleich im katholischen Pfarrbrief bzw. protestantischen Gemeindebrief abgedruckt (s. separates Beispiel).

Erfahrungen

Es gibt keine offiziellen Mitglieder des ÖGK - die „Mitgliederliste“ umfasst lediglich die Namen und Daten von relativ regelmäßig Teilnehmenden. Diese Offenheit ist eine Stärke, es kommen je nach Thema immer wieder auch ganz andere Personen aus beiden Konfessionen dazu, v.a. seit es einen festen Treffpunkt in einem Pfarrheim gibt (bis 2009 traf sich der ÖGK in Privathaushalten und war dadurch ein „geschlossenerer“ Kreis). Seit ein paar Jahren sind auch ein kathol. und ein prot. Pfarrer dabei, wobei diese ausdrücklich keine Leitungsfunktion haben und auch nicht die Ansprechpartner sind.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

[pfarramt.hassloch.st-](mailto:pfarramt.hassloch.st-gallus@bistum-speyer.de)

gallus@bistum-speyer.de



Ökumenische Abendtreffen „Gott-Zeit-Dank“

Grundidee

Es war der Wunsch, eine Möglichkeit zu geben, wo Menschen sich regelmäßig - aber auch nicht zu oft - treffen können, um sich über ihren Glauben auszutauschen. Angedacht war eine Mischung aus ökumen. Bibelabend und Abendgebet. Ebenso war gewünscht, dass es eine Veranstaltung ist, die von den Teilnehmern selbst getragen und vorbereitet wird.

Durchführung

Einmal im Monat findet (an wechselnden Abenden) von 20.00 - ca. 21.00 Uhr das ökumenische Treffen „Gott-Zeit-Dank“ statt, abwechselnd in katholischen und protestantischen Räumen. Jeder Abend wird von 1 Person aus einem Kreis von derzeit 5 Engagierten vorbereitet. Die Treffen dauern ca. 1 Std. mit verschiedenen Inhalten: meditative Texte, Bibelteilen oder Bildbetrachtungen oder ... und Gebeten und Liedern. Die Abende sind offen für jeden.

Erfahrungen

Die Treffen laufen jetzt bereits seit ca. 3 Jahren. Es hat sich ein relativ fester Stamm der Teilnehmer gebildet, der immer wieder durch „neue“ Teilnehmer ergänzt wird. Da es aber keine zusammenhängenden Einheiten sind, ist der einmalige Besuch immer möglich. Eine sehr gute intensive ökumenische Veranstaltung.

Kontakt

Kath. Pfarrgemeinde Maikammer
Kirchstr. 3
67487 Maikammer

Tel: 06321 952781

Pfarramt.Maikammer@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde
Pfarrer Jochen Keinath
Poststraße 22
67487 Maikammer

Tel: 06321 5140

Pfarramt.Maikammer@evkirchepfalz.de



Team der Aktion 365

Grundidee

Die Dahrer Basisgruppe der ökumenischen aktion 365 (<http://www.action365.de/>) trifft sich monatlich zu Teamtreffen. Derzeit sind das 5 evangelische und 7 katholische Christen.

Durchführung

Wir treffen uns privat bei allen Teammitgliedern reihum. Geleitet von einem Impuls, Bibeltext, einer Mediation werden wir eingestimmt und diskutieren über ein bestimmtes Thema. Die AKTION darf auch nicht zu kurz kommen. Wir vertreiben Kaffee aus einer Partnerschaft mit der Fedecocagua in Guatemala sowie christliche Plakate und Postkarten. Beim gemeinsamen Essen und „Den-Alltag-miteinander-Teilen“ klingt der Abend aus. Regelmäßig bieten wir nach Gottesdiensten Kaffee an und beteiligen uns am jährlich stattfindenden Martini-Markt in Dahn.

Erfahrungen

Die ökumenischen Treffen sind schon jahrelang fester Bestandteil der Teammitglieder und gute ökumenische Freundschaften haben sich daraus entwickelt.

Kontakt

PG Dahn (Bundenthal)
Kirchgasse 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1765
pfarramt.dahn@bistum-speyer.de



Walk and Talk

Durchführung

Wir treffen uns einmal im Monat am Mittwochvormittag für 2 Stunden und gehen miteinander spazieren, kommen miteinander ins Gespräch. Nach ca. 1 Stunde gibt es eine Pause. Eine von uns bringt einen „Impuls“ mit, darüber tauschen wir uns aus, und gehen dann wieder weiter ... (Spaziergehen, Miteinander ins Gespräch kommen, von einem Impuls begleitet, eine Atempause im Alltag!)

Erfahrungen

Das Angebot wird regelmäßig von ca. 10 - 15 Frauen (auch Männer waren schon dabei!) aus unterschiedlichen Gemeinden aus dem Dahner Tal angenommen.

Kontakt

PG Dahn (Bundenthal)
Kirchgasse 1
66994 Dahn

Tel: 06391 1765
pfarramt.dahn@bistum-speyer.de



Ökumene im Westrich

Grundidee

Die Kirchengemeinden im Westrich, d. h. in der Region (Nord-)Westpfalz zeichnen sich durch mehrere kleinere Dörfer aus mit z. T. weiten Wegen. Ein katholischer Pfarrer ist für viele Orte auf dem Gebiet mehrerer protestantischer Pfarreien zuständig. Ökumene leben, pflegen und gestalten geht dann gut und besser, wenn auch der kollegiale und persönliche Austausch unter den Pfarrerinnen und Pfarrern funktioniert. Nicht jede Kirchengemeinde muss alles machen. Die Möglichkeiten des katholischen Kollegen sind begrenzt. Umso mehr braucht es in der Ökumene eine gute und effiziente Zusammenarbeit und verlässliche Absprachen.

Durchführung

Seit den 1980er Jahren treffen sich einmal im Monat die Pfarrerinnen und Pfarrer der protestantischen Pfarreien Mackenbach-Schwedelbach und Reichenbach-Steegen, Jettenbach sowie Am Potzberg mit ihrem katholischen Kollegen der früheren Pfarrei Reichenbach-Steegen/Rammelsbach und jetzigen Großpfarrei Kusel zu einem gemeinsamen Frühstück. Neben dem wichtigen persönlichen und kollegialen Austausch werden bewährte ökumenische Veranstaltungen konfessions-, dekanats- und pfarreiübergreifend geplant und neue Ideen geboren. Zu den gemeinsamen Veranstaltungen und Aktionen gehören z. B. die Sternsinger-Aktion, Weltgebetstagsgottesdienste, Bibelwochen, Gottesdienste zur Woche der Einheit der Christen, Kerwegottesdienste und Ausflüge.

Erfahrungen

Der kollegiale Austausch ist wertvoll, ermutigt, entlastet und erweitert den ökumenischen Horizont. Durch die gemeinsamen Planungen, die gegenseitige Unterstützung und die effiziente Durchführung gemeinsamer und ökumenischer Veranstaltungen ist auch in einer strukturell nicht einfachen Region und Situation die Pflege christlicher Gemeinschaft unter protestantischen und zusammen mit der katholischen Gemeinde möglich.

Kontakt

Prot. Pfarramt Mackenbach
Hauptstr. 10
67686 Mackenbach

Tel: 06374 6306
protpfarramtmackenbach@t-online.de

Kath. Pfarramt St. Remigius
Flurstr. 18
66887 Rammelsbach

Tel: 06381 2394
pfarramt.rammelsbach@bistum-speyer.de



Gemeinsame Nutzung der Pauluskirche seit 2008

Grundidee

Durch die Profanierung der Gemeindekirche Christ König im Herbst 2007 wurde der katholischen Gemeinde der kirchliche Raum zur Gottesdienst-Gestaltung entzogen. Allerdings führte die seit 40 Jahren gelebte Ökumene im Wohngebiet Lämmchesberg (Kaiserslautern) dazu, dass in einem sehr kurzfristig gefassten Presbyteriums-Beschluss durch die Pauluskirchengemeinde die Möglichkeit zur künftig gemeinsamen Nutzung des protestantischen Gotteshauses eröffnet wurde.

Durchführung

Seit 2008 finden in der nun gemeinsam genutzten Kirche neben den jeweils eigenen konfessionellen Gottesdiensten regelmäßig auch ökumenische und solche „in ökumenischer Gastfreundschaft“ statt. Die Ausstattung des Gotteshauses wurde an die neue Nutzung angepasst: z.B. ein beweglicher Altar für kath. Gottesdienste; Schriftenstand und Informationstafeln beider Gemeinden im Eingangsbereich. Ausgewählte Tafeln eines Kreuzweges finden sich inzwischen ebenso in der Kirche wie ein Opferkerzenständer. Ein besonderes Zeichen des Aufeinander-Zugehens im Sinne einer lebendigen Ökumene war das Aufhängen des ehemaligen katholischen Altarkreuzes im Kirchenraum.

Erfahrungen

Beide Konfessionen identifizieren sich zunehmend mit der gemeinsam genutzten Kirche, auch die Kommunikation vertiefte sich (nicht zuletzt durch das gemeinsame „Kirchenkaffee“ zu verschiedenen Anlässen). Gottesdienste „in Gastfreundschaft“ fordern und fördern eine Offenheit gegenüber der jeweils anderen Konfession. Auch die Lasten, z.B. Unterhaltungskosten sowie ein großer jährlicher „Kirchenputz“, werden geschwisterlich geteilt. Aus einer Notsituation heraus begegneten sich somit die Konfessionen nochmals neu und letztlich enger als bisher, so dass 2012 auch eine förmliche Gemeindepartnerschaft besiegelt wurde.

Kontakt

Protestantische
Pauluskirchengemeinde
Kaiserslautern
Hahnenbalz 31
67663 Kaiserslautern

pfarramt.kl.pauluskirche@evkirchepfalz.de

Gemeinde Christ König
Pfarrei Maria Schutz
Bismarckstr. 63
67655 Kaiserslautern

pfarramt.kl.maria-schutz@bistum-speyer.de



Gemeinsame Nutzung eines Gottesdienstraumes

Grundidee

Der Gottesdienstraum für die Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum-Gemeinde (LU Friesenheim) wurde zu klein (ca. 70 Sitzplätze). Die katholische Kapelle schräg gegenüber ist ein Anbau zu einem Pflegeheim und bietet max. 220 Sitzplätze. Sonntäglich werden hier um 9 h katholische Heilige Messen gefeiert. Diese Kapelle wird nun zusammen von katholischer und evangelischer Seite genutzt, was ökumenische Spuren in sämtlichen Bereichen des Gemeindelebens hinterlässt.

Durchführung

Die DBZ-Gemeinde feiert alle ihre Gottesdienste in der katholischen Maximilian-Kolbe-Kapelle und verhandelte darüber 2 ½ Jahre mit dem Pfarrgemeinderat St. Gallus. Für ca. 20.000 Euro wurde die Kapelle umgebaut (Verstärkeranlage, Mischpult, Lichtanlage). Diskutiert wurde z.B., wie weit die großen Lautsprecher vom Kreuzweg entfernt sein dürfen, wo die Lutherbibel liegt, wann die Taufkerze kirchenjahreszeitlich entzündet wird etc. Für alle diese Fragen wurden pragmatische Lösungen gefunden. Die DBZ-Gemeinde darf sämtliche Räume nutzen und Material im Keller lagern. Da alle Kosten geteilt werden, hat auch die katholische Seite einen Nutzen.

Erfahrungen

Die Kindertagesstätte, die Konfirmanden und der Besuchsdienstkreis des DBZ sind präsent im Pflegeheim, besuchen es regelmäßig, singen, lesen vor, hören zu. Katholische Christen (nicht nur, aber auch aus dem Altenheim) nehmen seither Angebote der Prot. Kirchengemeinde wahr. Bei bis spät am Tag gehenden, teils lauten Proben der DBZ-Gemeinde (Theater, Band) wurde das vom Pflegeheim bisher nicht kritisiert. Im Gegenteil kommen Besucher des Pflegeheims zu den Proben. Der Chor des DBZ singt im katholischen Gottesdienst. Die Prot. Gemeinde des DBZs wurde wiederum durch die kath. Kapelle liturgisch bereichert. (Taufkerze in der Osternacht, etc.)

Kontakt

Prot. Gemeinde des Dietrich-Bonhoeffer-Zentrums (DBZ)
Bexbacher Str. 11
67063 Ludwigshafen-Friesenheim

Tel: 0621 69 23 80

pfarramt.friesenheim.2@evkirche-pfalz.de



Nutzung der protestantischen Kirche für katholische Sterbeämter

Grundidee

Zur Pfarrei St. Sebastian Blieskastel gehören auf der linken Seite der Blies die beiden Dörfer Mimbach und Webenheim, die evangelisch geprägt sind. In beiden Dörfern gibt es eine protestantische Kirche und einen Friedhof, in dem auch die katholischen Christinnen und Christen des Ortes begraben werden. Um möglichst vielen Teilnehmern am Begräbnis auch die Mitfeier des ersten Sterbeamtes unmittelbar danach zu ermöglichen, wurde vereinbart, dass das Sterbeamt in der protestantischen Kirche gefeiert wird.

Durchführung

Wenn ein katholischer Christ in Mimbach oder in Webenheim beerdigt wird und die Angehörigen ein erstes Sterbeamt unmittelbar nach dem Begräbnis wünschen, nimmt die katholische Pfarrei Kontakt mit der protestantischen Kirchengemeinde auf. Nach Rücksprache mit der protestantischen Pfarrerin kann das Sterbeamt in der protestantischen Kirche gefeiert werden. Wegen der kurzen Wege feiern die meisten Teilnehmer des Begräbnisses auch das Sterbeamt mit. Das zweite und dritte Sterbeamt wird dann in der Pfarrkirche gefeiert.

Kontakt

Katholisches Pfarramt St.
Sebastian
Schloßbergstraße 47
66440 Blieskastel

Tel: 06842 2319
Pfarramt.Blieskastel@bistum-speyer.de



Ökumenische Weidenkirche

Grundidee

Auf Initiative des ehemaligen Geschäftsführers der Landesgartenschau in Kaiserslautern, Thomas Zinßmeister, entstand 2004 auf dem Gelände der Gartenschau unter Mithilfe von 70 ehrenamtlichen Helfern die „Weidenkirche“ als lebendig grü nende ökumenische Andachts- und Gottesdienststätte: In Kaiserslautern der erste ökumenische liturgische Raum.

Durchführung

Jedes Jahr während der Gartenschauaison - von Ostern bis Ende Oktober - wird die Kirche aus Weidengeflecht von der evangelischen und katholischen Kirche und von evangelischen Freikirchen jeden Sonntag zu Gottesdiensten aber auch zu Trauungen und Taufen oder zu kulturellen Veranstaltungen genutzt. Sie lockt Tausende von Besuchern auf den Kaiserberg. Die Belegung der Kirche wird von den beiden Kirchen in Abstimmung mit der Gartenschau organisiert.

Erfahrungen

Die Weidenkirche ist in Kaiserslautern zu einem weithin bekannten Symbol für eine offene und ökumenische Kirche geworden, das auf große Teile der Gesellschaft ausstrahlt. Die Weidenkirche ist mit ihrer Offenheit ein Zeichen, das in die Zukunft weist, und ein Beispiel dafür, dass Gemeinsamkeit stark macht. Der „Weidendom“, wie ihn viele Kaiserslauterer nennen, ist bei aktiven Christen genauso beliebt wie bei kirchlich Distanzierten.

Kontakt

Prot. Dekanat Kaiserslautern
Stiftsstr. 2
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 3625080
dekanat.kaiserslautern@evkirche-pfalz.de

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Engels-gasse 1
67657 Kaiserslautern

Tel: 0631 36380



Sanierung der evangelischen Kirche in Ensheim

Grundidee

Die Mutterkirche der Protestantischen Kirchengemeinde in der Hauptstraße 64 in Ensheim muss in diesem Jahr aufwendig saniert werden. Für das Äußere des Gebäudes, seine Umfassungsmauer und insbesondere für den Glockenturm besteht inzwischen erheblicher Sanierungsbedarf. Das Geläut musste Ende 2013 wegen erheblichen Gefährdungspotentials stillgelegt werden.

Durchführung

Das 1. Sommerfest in Degott's Hof (einem alten Bauernhof mitten in unserem Dorf) war für uns Anlass, zusammen mit den Frauen der protestantischen Kirchengemeinde Ensheim mitzumachen und den Reinerlös zugunsten der Renovierung der evangelischen Kirche zu spenden. Der Aufruf „Rettet die evangelische Kirche“ wird sicher im Jahr 2015 ein fester Bestandteil in unserem Jahresplan sein.

Erfahrungen

Es war eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit. Beim Verkauf von Kaffee, selbstgebackenem Kuchen sowie Eisspezialitäten lernten wir uns besser kennen und werden uns bei weiteren Aktionen gegenseitig unterstützen. Ebenso ergab sich dadurch, dass die Frauengruppe „Mittendrin“ der evangelischen Gemeinde die Frauen unserer Kolpingfamilie zu ihren monatlichen Treffs eingeladen hat.

Kontakt

Protestantische
Kirchengemeinde Ensheim
Kapellenstraße 32
66399 Mandelbachtal

pfarramt.ensheim@evkirchepfalz.de



Religionen der Welt in Maxdorf

Grundidee

Ökumene wird in Maxdorf durch die drei örtlichen Kirchengemeinden seit vielen Jahren aktiv gelebt. Zahlreiche Podiumsdiskussionen, das „Fest der Kirchen“ oder die „Lange Nacht der Kirchen“, wurden seither durchgeführt. Aus dem Gedanken heraus neue Wege zu gehen, beschlossen wir im Jahr 2014 eine Reihe „Religionen der Welt“ zu initiieren.

Durchführung

Für „alle Religionen“ wurden immer zwei Abende (im monatlichen Abstand) veranstaltet. Am ersten wurden die Besonderheiten der Glaubensrichtung in Form von Vorträgen/Diskussionen/Erlebnisberichten erläutert, am darauf folgenden Abend das jeweilige „Gotteshaus“ besucht. Begonnen haben wir mit dem Christentum und hierbei die Unterschiede zwischen evangelischer und katholischer Kirche erläutert. Es folgten die Abende zum Islam mit der Besichtigung der Moschee in Mannheim, das Judentum mit einer Führung durch die Synagoge in Mannheim und zum Abschluss der Buddhismus mit dem Besuch des Tempels in Ludwigshafen.

Erfahrungen

Die Veranstaltungen waren insgesamt gut besucht. Meist waren zwischen 30 und 45 Teilnehmer anwesend. Vor allem die Besuche der uns bisher nicht bekannten Gotteshäuser, wie die Moschee, die Synagoge oder der buddhistische Tempel, fanden großen Zuspruch. Nach der sehr guten Resonanz wollen wir die Reihe 2015 fortsetzen. So ist geplant, die unterschiedlichen Bekenntnisse in der evangelischen Kirche, den Islam und die Gründung der Türkei, den Hinduismus und die Griechisch-Orthodoxe Kirche näher zu beleuchten.

Kontakt

Prot.
Kirchengemeinde/Christuskirche
Lambsheimer Str. 10
67133 Maxdorf
Tel: 06237 7844

Prot.
Kirchengemeinde/Johanneskirch
e
Wöhlerstr. 12 a
67133 Maxdorf
Tel: 06237 3482

Kath. Pfarramt St. Maximilian
Wiesenstr. 2
67133 Maxdorf

Tel: 06237 975888



Übergabe Abrahampokal

Grundidee

Jedes Jahr erhält eine Schule in Ludwigshafen den Abrahampokal und wird dadurch zur Abrahamschule. Damit ist die Aufgabe verbunden, sich ein Jahr lang mit den drei abrahamitischen Religionen und ihren gelebten Formen in unsere Zeit auseinanderzusetzen. Der Abrahampokal wurde im Rahmen der Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit 2015 im Pfalzbau in Ludwigshafen übergeben. Mit einem Spiel und einem Lied wollten wir unsere Gemeinschaft und gelebte Toleranz darstellen.

Durchführung

Im Januar und Februar trafen sich jeden Freitag 21 Kinder - Protestanten, Katholiken und Muslime - um das Spiel „Die Wunderblume“ und das Lied „Wenn wir Braunen mit den Roten...“ einzuüben. Die multikulturelle und multireligiöse Gruppe war mit Eifer dabei und hatte einen geglückten Auftritt vor großem Publikum. Der Abrahampokal wurde mit Respekt entgegengenommen. Es wurde auch schon die Ausstellung „Spielend Glauben - Religionen im Kinderzimmer“ besucht.

Erfahrungen

Das Einüben und der Auftritt haben viel dazu beigetragen, sich untereinander über die eigenen und die andere Religion zu unterhalten. Die Schülerinnen und Schüler bringen ihre religiöse Lebenswelt ein und es wächst eine Offenheit und Wertschätzung für das Andere. Hier wird Religion greifbar und erlebbar.

Kontakt

Grundschule Goetheschule Nord
Goethestraße 19
67063 Ludwigshafen

goetheschuleN@t-online.de

www.gcjz-rhein-neckar.de



Ökumenische Flugreise für Kinder ins Weltgebetstagsland

Grundidee

Seit Jahren gibt es sehr gute „Bausteine Kindergottesdienst und Jugendarbeit“ zum jeweiligen Land des Weltgebetstages, die kindgerechte Landinformationen, Gottesdienstelemente und kreative Ideen beinhalten. So wie der Weltgebetstag selbst in ökumenischer Gemeinschaft gefeiert wird, feiern wir auch mit den Kindern und laden sie zu einer ökumenischen Flugreise ein, bei der katholische und evangelische Kinder gemeinsam unter ökumenischer Flugbegleitung auf Erlebnisreise gehen.

Durchführung

Zu einer Flugreise an einem Samstagvormittag werden die Kinder mit Hilfe von Flugtickets eingeladen. Im Flugzeug, dessen Pilot Gott ist, erhalten die Kinder alle wichtigen Reiseinformationen. Am Reiseziel angekommen gibt es neben landestypischer (auch musikalischer) Begrüßung dann Bilder und Anspiele sowie aktuelle Informationen über das Reiseland und besonders das Leben der Kinder zu bestaunen und zu erleben. Der zentrale Text des Weltgebetstages wird in anschaulicher Form erzählt und landestypische Andenken werden kreativ von den Kindern hergestellt. Zum Abschied im Reiseland gibt es landestypische Köstlichkeiten zu probieren, und auf dem Rückflug geht es dann mit dem Segen Gottes wieder nach Hause.

Erfahrungen

Bei dieser Art der ökumenischen Zusammenarbeit mit und für die Kinder werden vor allem die unterschiedlichen Talente der einzelnen Mitarbeitenden in den jeweiligen Kindergottesdiensten ergänzend zusammengekommen. Für die Kinder ist mindestens auf dieser Reise ihre Konfession egal. Sie lernen die Welt kennen und erfahren, dass es überall Christen gibt und der Glaube Menschen zusammenbringt.

Kontakt

Prot. Pfarramt Miesau
St. Wendeler Str. 26
66892 Bruchmühlbach-Miesau

Tel: 06372 1456
prot.pfarramt.miesau@t-online.de

www.evpfalz.de/gemeinden/miesau



Ökumenischer Kinderbibeltag

Grundidee

Immer wieder wird beklagt, dass die Kinder kein biblisches Grundwissen mehr haben. Darum hat die Pfarreiengemeinschaft Mandelbachtal vor vielen Jahren begonnen, einen Kinderbibeltag zu initiieren. Vor einigen Jahren wurde dieses Projekt auf breitere Basis gestellt. Die Pfarreiengemeinschaft Ensheim und die evangelische Gemeinde sind mit eingestiegen. Dieser Kinderbibeltag findet jährlich 1x statt, seit 2014 in Verbindung mit der ökum. Bibelwoche und einem gemeinsamen ökum. Familiengottesdienst auf der Naturbühne Gräfinthal.

Durchführung

Zur Planung treffen wir uns schon Monate vorher, um das Thema und den Rahmen festzulegen. Bereits die Planung ist ein ökum. sehr förderliches Miteinander. Wir lernen uns besser kennen. Der Tag beginnt mit einem Impuls in der evang. Kirche Ormesheim. Von dort aus wandern wir in versch. Gruppen ins Haus Lochfeld (Biosphärenhaus). Dort bekommen die Kinder ein tolles Essen (gekocht vom Deutschen Roten Kreuz). In versch. Arbeitskreisen setzen sich die Kinder mit dem Thema auseinander. Den Abschluss bildet eine kleine Wortfeier, zu der die Eltern auch eingeladen sind und bei der die Ergebnisse der Gruppenarbeiten vorgestellt werden.

Erfahrungen

Wir kennen einander und schätzen unsere verschiedenen Gaben und Charismen. Es tut gut, miteinander als Christen unterwegs zu sein. Die Offenheit ist gewachsen.

Kontakt

Pfarreiengemeinschaft
Mandelbachtal
Mauritiusstr. 2
66399 Mandelbachtal

Tel: 06893 80120
pfarramt.ormesheim@bistum-speyer.de



Ökumenisches Sternsingen

Grundidee

Das Sternsingen geht auf einen katholischen Brauch zurück, der 1959 wieder belebt wurde. Kinder und Jugendliche ziehen singend von Haus zu Haus und werben um Spenden für Kinder in armen Ländern der Welt. Sie schreiben den Segen an die Haustür, z. B.: 20 + C + M + B + 15. Mit den Spenden werden Projekte im Bildungs- und Gesundheitsbereich unterstützt. Das katholische Kindermissionswerk in Aachen sammelt die Gaben und leitet sie an die Projektstellen weiter. Von Hambach aus wird im Rahmen einer Direktpartnerschaft auch seit Jahren ein Projekt im Senegal gefördert, das von evangelischen Christen initiiert worden ist.

Durchführung

In Hambach lebte das Sternsingen 1962 wieder auf. Schüler der kath. Volksschule sammelten mit ihrem Klassenlehrer bei einigen Hambacher Bürgern Spenden. Heute werden alle Häuser besucht, in denen die Sternsinger willkommen sind. Die Zahl der Betreuenden, der Kinder und Jugendlichen hat sich vervielfacht und ist nicht an die Konfession gebunden. Trotz aller kirchlichen Strukturveränderungen ist das jährliche Sternsingen ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Um auch die Jugendlichen weiterhin zu motivieren, wird seit 2014 ein abendliches Sternsingen angeboten, das guten Zuspruch findet. Der Dankgottesdienst in der kath. Kirche und der Gottesdienstbesuch in der ev. Kirche mit Teilnahme am anschl. Neujahrsempfang gehören zum jährlichen Ablauf.

Erfahrungen

Im Sternsingen erleben alle Beteiligten, dass man gemeinsam für eine gute Sache unterwegs sein kann. Kinder und Jugendliche erfahren, dass sie dazu beitragen können, die Welt ein Stück besser zu machen. Die Gemeinde erlebt sich durch die Besuche der Sternsinger als Gemeinde unter dem Segen, denn nie wieder im Jahr werden in so dichter Zeitfolge so viele Gemeindeglieder erreicht.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Jakobus
Geitherstr. 23
67435 Neustadt

Tel: 06321 2861
pfarramt.hambach@bistum-speyer.de

Prot. Kirchengemeinde Hambach
Winterbergstr. 25
67434 Neustadt-Hambach

Tel: 06321 84770
pfarramt.hambach@evkirchepfalz.de



Sternsingeraktion Dernbach

Grundidee

Die Sternsingeraktion wurde Ende der 80er Jahre in Dernbach durch die damalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende fest installiert. Zunächst nahmen nur kath. Kinder teil, schließlich aufgrund der geringen Zahl auch evangelische Kinder. Für diese ist es selbstverständlich, gemeinsam an der Aktion teilzunehmen.

Durchführung

Um den 6. Januar besuchen die Sternsinger alle Häuser in Dernbach, bringen den Segen und sammeln für die Aktion. Bei der Vorbereitung helfen kath. und ev. Gemeindemitglieder. Sie sorgen für die entsprechende Kleidung, üben Texte und Lieder ein und ziehen mit den Gruppen durch das Dorf.

Erfahrungen

Alle Dernbacher Mitbürger erwarten die Sternsinger und freuen sich, wenn diese kommen. Diese Tradition wird von allen sehr geschätzt.

Kontakt

Kath. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Kirchstr. 17
76857 Albersweiler
Tel: 06345 3583

Prot. Pfarramt Albersweiler
(zuständig für Dernbach)
Weinstr. 115
76857 Albersweiler

Tel: 06345 3644



Ökumenische Blasmusik für den lieben Gott

Grundidee

Musik empfinden die Bläserinnen und Bläser im Evangelischen Posaunenchor Speyer grundsätzlich als konfessionsübergreifend. Von Anfang an waren die „anderen“ Gläubigen mit ihren Instrumenten willkommen. Aktuell sind die fast 20 Mitglieder in etwa je zur Hälfte katholisch oder protestantisch. Träger ist die Protestantische Gesamtkirchengemeinde Speyer.

Durchführung

Jeden Donnerstagabend wird in der Christuskirche geprobt. Dirigent Philipp Neidig (selber katholisch) sucht aus der umfangreichen Literatur für Posaunenchor die dem Leistungsstand seiner Musikanten entsprechenden Stücke nach den Wünschen der Auftraggeber aus. Zu ihnen gehören sowohl die fünf protestantischen als auch die fünf katholischen Gemeinden Speyers, gelegentlich auch Gemeinden aus der Umgebung. Choräle aus dem „Gotteslob“ beherrscht der Posaunenchor ebenso wie aus dem „Evangelischen Gesangbuch“, allerdings muss er die vierstimmigen Bläusersätze meistens selbst schreiben. Deshalb wird über die etwas kostspielige Beschaffung der neu erschienenen Bläusersätze zum „Gotteslob“ nachgedacht.

Erfahrungen

Wenn dieser Evangelische Posaunenchor im Gottesdienst mitwirkt oder ihn musikalisch auch allein gestaltet, ist die Freude in den Gemeinden offenkundig. Die Beteiligung am jeweils „anderen“ Gottesdienst wird als Bereicherung empfunden. Für die Katholiken sind die Posaunenchorler inzwischen „unsere Bläser aus der Nachbarkirche“. Die benachbarte Kirche St. Konrad stellt immer wieder bereitwillig ihre Räume für die Bläserproben zur Verfügung, wenn es in der Christuskirche mal wegen Baumaßnahmen oder Heizungsausfall „hakt“.

Kontakt

Evangelischer Posaunenchor
Speyer

www.posaunenchor-speyer.de



Ökumenischer Chor Schifferstadt

Grundidee

Der Ökumenische Chor Schifferstadt ist eine Chorgemeinschaft, die seit fast 50 Jahren die katholischen Gottesdienste in der St. Laurentius-Kirche und die evangelischen Gottesdienste in der Gustav-Adolf- und Luther-Kirche musikalisch mitgestaltet. Man gab sich damals, im Jahr 1969, den Namen „Ökumenischer Chor“, auch um deutlich zu machen, dass hier Ökumene gelebt wird, und das in einer Zeit, in der dies nicht ganz selbstverständlich war. Dem Grundsatz der gelebten Ökumene ist diese Chorgemeinschaft bis auf den heutigen Tag treu geblieben.

Durchführung

Als ökumenischer Chor unterliegt man hier natürlich der besonderen Anforderung, an hohen Feiertagen (Kartage/Ostern und Weihnachten) „zweigleisig“ zu fahren, d. h. dass diese Tage voll und ganz der Kirchenmusik gehören. Neben den hohen Festtagen versucht der Chor möglichst einmal im Monat, bei jeder Konfession je einen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Es werden auch regelmäßig Konzerte sowohl in den evangelischen Kirchen als auch in der St. Laurentiuskirche in Schifferstadt veranstaltet.

Erfahrungen

Das gemeinsame Singen hat seit Jahrzehnten dazu beigetragen, dass Vorurteile auf beiden Seiten abgebaut wurden. Jeder respektiert die Tradition des anderen. Dabei wurden viele Gemeinsamkeiten festgestellt. Es geht jeder selbstverständlich in die Gottesdienste, die musikalisch gestaltet werden, ob katholisch oder evangelisch.

Kontakt

Pfarrgemeinde St. Laurentius
Jägerstr. 14
67105 Schifferstadt

Tel: 06235 3847
Pfarramt.Schifferstadt.St-Laurentius@bistum-speyer.de



Mensch sein zwischen Erde und Himmel

Grundidee

Der traditionelle Bibelkurs der mennonitischen Gemeinde Weierhof wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der Ev. Arbeitsstelle Nordpfalz konzipiert und durchgeführt. Ziel war, anhand biblischer Texte über Lebenskunst und Lebensglück nachzudenken. Die Seminargliederung beschreibt den Prozess des Menschseins: Aufbruch (Loslassen und neu beginnen) VerAntworten (Beten und arbeiten) SelbstVerständnis (sein und werden) ZielBewußtsein (Schon jetzt und noch nicht).

Durchführung

Da einer der beiden Referenten kurzfristig erkrankt war, wurde das Gesamtkonzept von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin durchgeführt, die die Konzipierung des Seminars von Anfang an mit entwickelt hatte. Dabei wurden unterschiedliche methodische Zugänge zur Erschließung der Texte angewandt: Von Godly Play bis hin zur Bildbetrachtung, von der Västeras-Methode bis hin zu einer Schreibwerkstatt und anderen kreativen Arbeitsformen. Abschluss: thematischer Gottesdienst

Erfahrungen

Etwa 30 Personen trafen sich zum gemeinsamen Erarbeiten biblischer Texte. Dabei zeigte sich die hohe Bereitschaft der Mennoniten, sich auf andere Arbeitsformen als traditionell in protestantischen Gemeindegruppen gewohnt einzulassen. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass die Gemeindeglieder kontinuierlicher Textarbeit mit biblischen Perikopen betreiben.

Kontakt

Ev. Arbeitsstelle Nordpfalz
Bezirksamtsstr. 10
67806 Rockenhausen

Tel: 06361 5559

Fax: 06361 5560

evarbeitsstelle.nordpfalz@evkirchepfalz.de



Ökumene in Mörsch - Gemeinsam unterwegs

Grundidee

Seit fast 20 Jahren haben sich beide Gemeindeleitungs-Teams zum Prinzip gemacht, bei möglichst vielen kirchlichen Veranstaltungen und Angeboten im Interesse aller 3.200 Mörscher Bewohner/innen zu kooperieren.

Durchführung

Zu allen Veranstaltungen und Angeboten laden die katholische und die protestantische Kirchengemeinde im Gemeindebrief gemeinsam ein mit dem Motto: „Ökumene in Mörsch - gemeinsam unterwegs“. Er wird von einem ökumenischen Redaktionsteam erstellt und farbenfroh einladend auf zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Wir wundern uns, dass wir im ganzen (vorder-)pfälzischen Raum bisher kaum Nachahmer gefunden haben. „ÖKUMENE wird in Mörsch groß geschrieben“. (Zitat aus dem Leitartikel der 1. Ausgabe von 1997). ÖKOLOGIE ebenso! Und die ÖKONOMIE stimmt auch, weil wir uns die Druckkosten fair teilen.

Erfahrungen

Alle kirchlichen Veranstaltungen und Angebote werden in gemeinsamen Sitzungen von Pfarrgemeinderat und Presbyterium beschlossen und im ökumenischen Gemeindebrief veröffentlicht. Passions-/Fasten-Gottesdienste, Schulgottesdienste, Kerwe-Gottesdienst, Frühschichten im Advent, die Aktion „Adventsfenster“, Seniorennachmittage, die Altenstube für junggebliebene Senioren sowie das KirchenCafé finden dadurch eine gute Resonanz. Die zahlreichen Mitarbeiter/innen aus dem ökumenischen Verteilerkreis legen den Gemeindebrief in Kirchen, Gemeindehäusern und Geschäften aus und bringen ihn in jeden Haushalt mit geringerem Aufwand (ohne Adressenaufkleber, geteilte Druckkosten usw.).

Kontakt

Katholisches Pfarramt Mörsch
Frühlingstr. 3
67227 Frankenthal-Mörsch

kath.Pfarramt.moersch@t-online.de

www.kirchen-ft.de

Protestantisches Pfarramt
Mörsch
Christuskirche
Birkenweg 16
67227 Frankenthal-Mörsch

pfarramt.moersch@evkirchepfalz.de

www.kirchen-ft.de



Ökumenische Auszeit in Südtirol

Grundidee

Wandern und Besinnen beim Bergwandern. Ökumenisch vereint unseren Traditionen nachspüren, Gemeinschaft erleben, spirituelle Impulse miteinander teilen.

Durchführung

Die Evangelische Arbeitsstelle und das Referat Seelsorge in der Arbeitswelt bieten einen Fünf-Tages-Aufenthalt in Südtirol an. Die Tage sind gegliedert durch spirituelle Impulse, Zurücklegen eines gemeinsamen Weges, Einzelgespräche und gemeinsame Reflexion. Bewusst werden Orte mit christlicher Tradition (Latzfonser Kreuz, Erhardskirchlein) aufgesucht, an denen die verbindende gemeinsame Tradition erfahrbar wird.

Erfahrungen

Teilnehmende berichten einhellig, dass Ihnen das ökumenische Unterweg-Sein Kraft gibt, sie diese Atempause im Alltag als kraftspendend erleben. Bereits fünf Mal in Folge fanden sich jeweils unterschiedliche Personen im berufsfähigen Alter (20-65) zusammen, um an der Ökumenischen Auszeit teilzunehmen.

Kontakt

Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft

Unionstr. 1

67657 Kaiserslautern

Tel: 0631 3642 111

Mail:
earbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de



Ökumenische Taizé-Fahrt

Grundidee

Die Gemeinde St. Lambert in Bockenheim ist eine kleine ländliche Gemeinde, die schon immer in guter geschwisterlicher Weise mit der evangelischen Gemeinde zusammen-arbeitet. Um diese Kirchen- und Dorfgemeinschaft zu stärken, entstand die Idee in Pfarrgemeinderat und Presbyterium (die sich zweimal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung treffen!), miteinander Aktionen im Kirchenjahr anzubieten.

Durchführung

Eine Woche in den Herbstferien fährt eine Gruppe mit dem pfarreieigenen Bus und einem Privat-PKW nach Taizé. Nicht nur Jugendliche, auch Erwachsene nutzen diese Chance gerne, um dort die Begegnung mit dem Wort Gottes und anderen Menschen vieler Nationen zu erleben. Wer einmal dort war, fährt gerne ein zweites und drittes Mal wieder mit.

Erfahrungen

Aus dem Erleben vor Ort in Taizé entstanden bleibende Kontakte zu anderen jungen Menschen und in der Gemeinde das ein oder andere Taizé-Gebet. Zu erleben, dass in Taizé ökumenisch NORMAL ist, begeistert immer wieder viele der Mitreisenden.

Kontakt

Pfarrei St. Lambert Bockenheim
St. Oswald 5
67280 Quirnheim

Tel: 06359 2444



Ökumenische Beflaggung

Grundidee

Zu Fronleichnam ziehen wir stets an der protestantischen Kirche vorbei, die zu diesem sehr katholischen Fest nie beflaggt war. Bis wir von katholischer Seite in Verbundenheit mit unseren Glaubensgeschwistern zum Reformationstag unsere Flaggen hissten. Seitdem beflaggen wir gegenseitig: zu Fronleichnam wie zum Reformationstag; setzen gerade auch an so profiliert konfessionellen Festtagen ein Zeichen unserer Verbundenheit.

Durchführung

Einfach die eigenen Fahnen hissen, wenn die andern feiern. Miteinander beflaggen wir auch so, dass an jeder Kirche sowohl die katholische wie die protestantische Fahne gehisst wird.

Erfahrungen

Das öffentlichkeitswirksame Zeichen ist heute für beide Gemeinden selbstverständlich. Es zeigt, dass wir uns auch in unserer je eigenen Profilierung wahrnehmen und wertschätzen. Das macht allen Freude.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Peter
Turnstraße 1
67269 Grünstadt

pfarramt.gruenstadt@bistum-speyer.de



Ökumenische Öffentlichkeitsarbeit

Grundidee

Katholiken bezogen über viele Jahre ihr Kirchenblatt „Hallo und Amen“, Protestanten ihr „KiK“ (Kirche in Kaiserslautern). Beide Medien waren in die Jahre gekommen und bedurften einer Auffrischung. Da es bereits eine ökumenische Website „Kirche in Kaiserslautern“ gab, lag der Schritt zu einem gemeinsamen Printmedium nahe. Sachzwänge führten letztlich dazu, dass beide Konfessionen mit je einem eigenen neuen Printmedium über das kirchliche Angebot informieren. Gemeinsam firmiert das Produkt als „KIRCHE AKTUELL“, mit identischem Layout und farblichen Unterschieden im Logo. Der Kirchenplaner liefert Website und Printmedien jeweils die aktuellen Informationen.

Durchführung

Die Ausgabe der Katholiken erscheint 14-tägig seit September 2014, die der Protestanten seit Januar 2015 monatlich. Die Erscheinungsweise ist in der unterschiedlichen Anzahl von Gottesdiensten und Veranstaltungen bei Katholiken und Protestanten begründet. Neben einem aktuellen Leitartikel mit regionalem Bezug enthält das achtseitige Faltblatt im Din A5-Format eine kalendarische und nach Uhrzeiten geordnete Übersicht über Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchengemeinden. Fotos und kleine redaktionelle Meldungen aus dem kirchlichen Leben ergänzen die Printmedien. Die neuen Infoblätter liegen in Kirchen, in zentralen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen zum Mitnehmen aus.

Erfahrungen

Auch wenn es für viele ältere Menschen galt, von liebgewordenen Lesarten Abschied zu nehmen, wurde das neue Kirchenblatt als ein ökumenischer Schritt nach vorne gesehen. Als eine gelungene Konzeption, die den Anforderungen von Information über das kirchliche Leben in den Gemeinden gerecht wird.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 93183
pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de

Prot. Dekanat Kaiserslautern
Stiftsstr. 2
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 3625080
dekanat.kaiserslautern@evkirche-pfalz.de



Ökumenische Website

Grundidee

Als Projekt startete 1999 der Versuch, gemeinsam für beide Konfessionen im Protestantischen Kirchenbezirk Kaiserslautern und im Katholischen Pfarrverband Kaiserslautern einen entscheidenden Schritt ins Zeitalter der Online-Öffentlichkeitsarbeit zu unternehmen. Für das Gebiet der Evangelischen Landeskirche der Pfalz und des Bistums Speyer gehörte die ökumenische Website zu den Vorreitern.

Durchführung

Auf der Homepage, nun bereits in der vierten Generation überarbeitet und technisch weiterentwickelt, stellen sich Gemeinden, kirchliche Einrichtungen und karitative Organisationen vor. 40 registrierte Redakteure gibt es und dazu haben die Pfarrbüros, Hauptamtliche sowie ehrenamtliche Mitarbeiter die Möglichkeit, die Internetseite durch den sogenannten Kirchenplaner zu füttern. Diese Datenbank, die quasi im Hintergrund läuft und verschiedene Internetseiten mit Terminen füttert, ist im Kaiserslauterer Projekt entstanden und wird inzwischen in der gesamten Evangelischen Kirche der Pfalz, die eine gemeinsame Lizenz erworben hat, und vielen katholischen Gemeinden in der Pfalz genutzt.

Erfahrungen

Neben der breiten Informationswirkung hat die kirchliche Öffentlichkeitsarbeit im Internet dazu beigetragen, die Ökumene vor Ort als integralen Bestandteil kirchlicher Lebensäußerungen wahrzunehmen. Mindestens genauso wichtig ist den Redakteuren, dass die Gemeinden und Einrichtungen der Kirchen sich effektiv und umfassend gegenseitig informiert sehen. Das stärkt die gegenseitige Wahrnehmung und fokussiert auf gemeinsame Wege in die Zukunft. Die Anzahl der ökumenisch besuchten Veranstaltungen hat sich durch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit erheblich gesteigert.

Kontakt

Prot. Dekanat Kaiserslautern
Stiftsstr. 2
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 362508 0
dekanat.kaiserslautern@evkirche-pfalz.de

Kath. Gesamtkirchengemeinde
Engelsgasse 1
67657 Kaiserslautern

Tel: 0631 3638 0



Ökumenischer Gemeindebrief

Grundidee

Der Gemeinderief ist ein wichtiges Medium, um Informationen an die Gemeindemitglieder zu bringen. Gibt es zwei getrennte Gemeindebriefe, katholisch und protestantisch, bedeutet das: zwei Redaktionsteams, zweimal Druckkosten und getrenntes Austragen. Seit uns das klar wurde, und das war 1989, erarbeiten wir unseren ökumenischen Gemeinderief gemeinsam. Es gibt ein ökumenisches Redaktionsteam, das die redaktionelle Verantwortung trägt und für den Druck sorgt. Fazit: schneller und billiger.

Durchführung

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und rechtzeitig zum Redaktionsschluss sammeln wir die Beiträge der einzelnen Gruppierungen vor Ort. Termine werden abgetimmt, Gottesdienstpläne erfragt. Elektronisch werden die einzelnen Seiten erstellt und dann zusammengeführt. Dann wird der Brief von einigen Gemeindemitgliedern, protestantisch und katholisch, redigiert und dann zur Druckerei geschickt. Die katholische Seite breitet die fertigen Briefe für die protestantischen Austräger vor. Der Brief wird an alle Haushalte verteilt.

Erfahrungen

Durch die redaktionelle Zusammenarbeit lassen sich Termine besser abstimmen. Viele gemeinsame Veranstaltungen werden gemeinsam beworben. Das Sortieren und Austeilen geht viel einfacher, schneller und billiger. Es werden keine Adressaufkleber mehr gebraucht, man muss nicht überlegen, wohnt hier Katholik oder Protestant. Wir haben uns besser kennengelernt, Kontakte wurden intensiviert, ...

Kontakt

Pfarrei St. Bartholomäus
Morlautern-Erlenbach
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern (Adresse
von der Pfarrei St. Martin)

Tel: 0631 93183
pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de

den aktuellen Pfarrbrief findet
man u.a. auf www.morlautern.de



Ökumenischer Gesprächskreis Haßloch im Pfarr-/Gemeindebrief

Grundidee

Über den Ökumenischen Gesprächskreis Haßloch wird zum Jahresende ein textgleicher Bericht im katholischen Pfarrbrief und im protestantischen Gemeindebrief veröffentlicht. So sind Katholiken und Protestanten gleichermaßen darüber informiert, was die Highlights des vergangenen Jahres waren, und nebenbei wird natürlich auch „ökumenisch“ für den Kreis Werbung gemacht.

Durchführung

Der Bericht wird von einem katholischen und einem protestantischen Mitglied des ÖGK verfasst. Es ist ein zusammenfassender Bericht, der nur auf die wesentlichen Dinge eingeht, also auf die wichtigsten Themenabende und die sonstigen Veranstaltungen (2014 z.B. Grillfest, Ausflug nach Speyer mit geführter Besichtigung der Synagoge und Judenhof; 2013 wurde z.B. erwähnt, dass ein Abend zum Thema „Fronleichnam“ dazu führte, dass mehrere, auch protestantische Mitglieder des ÖGK beim nächsten Fronleichnamsfest an Messe, Prozession und Reunion teilnahmen). Zu beachten sind die Redaktionsschlüsse der Briefe und die bei beiden unterschiedlichen Formatierungsvorschriften.

Erfahrungen

Den Anstoß gab ein persönlicher Bericht eines ÖGK-Mitglieds im prot. Gemeindebrief vor ein paar Jahren (wie zum ÖGK gekommen, was läuft da ab etc.). Damals wurde von verschiedenen Seiten bedauert, dass dieser Bericht nicht auch im kathol. Pfarrbrief erschien, und so kam es zu der Idee, ab 2013 einen Jahresbericht über den ÖGK in beiden Briefen wortgleich zu veröffentlichen - mit sehr positiver Resonanz.

Kontakt

PG Haßloch
Rösselgasse 4
67454 Haßloch

Tel: 06324 2148

pfarramt.hassloch.st-gallus@bistum-speyer.de



Werkzeug für Öffentlichkeitsarbeit www.kirchenplaner.de

Grundidee

Als man 1999 für Gemeinden in Kaiserslautern eine ökumenische Webseite zu realisieren begann, war die Grundidee, die sich täglich ändernden Inhalte über eine Datenbank einzubinden. Das war die Grundidee des Kirchenplaners. Das System entwickelte sich über verschiedene Entwicklungsstufen zu dem heute in der Pfalz weitverbreiteten System.

Durchführung

Mit Hilfe von professionellem Einsatz entwickelte sich die jetzige Form des Kirchenplaners als Planungsinstrument der Pfarreiengemeinschaft St. Theresia, Kaiserslautern. Schnell fand sich an der Neugestaltung des Werkzeugs großes Interesse an dem webbasierten Programm, so daß dieses sich über Kaiserslautern, Homburg, Frankenthal, Landau, Ludwigshafen, Westpfalz, Donnersbergkreis, Kuselerland, Dahnerland, Speyer, in der ganzen Vorder- und Südpfalz, im Bistum und in der Landeskirche verbreitete. Gleichzeitig entwickelte sich der Bildungsplaner für die Erwachsenenbildung in beiden Konfessionen.

Erfahrungen

Die Landeskirche hat den Kirchenplaner vor über zwei Jahren lizenziert und bietet ihn den Gemeinden zum kostenlosen Einsatz an. Katholische Gemeinden, Pfarrverbände, Dekanate haben sich von Ort zu Ort selbst dafür entschieden. Das Institut für kirchliche Fortbildung in Landau nutzt es für die gesamte Öffentlichkeitsarbeit. Es werden nicht nur viele Webseiten gefüttert, auch Printmedien wie die Ausgabe des Pilgers in Ludwigshafen, Pfarrbriefe, Kirchenzeitungen nutzen ihn, um schnell vollständige Übersichten zu produzieren. Portale wie www.citykit.de, www.rheinpfalz.de oder Oster/Weihnachtsgottesdienste.de erhalten so Ihre Informationen

Kontakt

Pressereferat
Domplatz 5
67346 Speyer

Tel: 06232 667 145
presse@evkirchepfalz.de

www.kirchenplaner.de



Ökumenischer Frauentag

Grundidee

Der Tag versteht sich als Plattform für Frauen, die sich mit aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens und mit einem feministisch-theologischen Schwerpunkt auseinandersetzen wollen.

Durchführung

Dieser ökumenische Frauentag findet alle 2 Jahre im September statt, meistens in Kaiserslautern. Er wird von einem ökumenischen Team aus Haupt- und ehrenamtlichen Frauen der evangelischen, der katholischen und der mennonitischen Kirche geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Kontakt

Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft
Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

Tel: 0631 3642 111

evarbeitsstelle.kl@evkirchepfalz.de



Ökumenischer Lebenspfad Alsenborn

Grundidee

Frei zugänglicher Rundweg im Ortsteil Alsenborn mit verschiedenen gestalteten Stationen, die sich am Lebensweg orientieren und zum Nachdenken und Innehalten anregen.

Durchführung

Der Weg kann allein, mit kleinen und großen Gruppen, mit oder ohne Führung begangen werden. Die Texttafeln an jeder Station bieten Anregung zum Nachdenken und Innehalten. Andere Stationen des Lebenspfades laden zum Rasten und Erzählen ein, wie der „Tisch der Gemeinschaft“. Das begehbbare Labyrinth lädt Große eher zum Schweigen und Kleine eher zum Spielen ein. Ausgangs- und Zielpunkt ist die Alsenzquelle am Schwimmbad in Alsenborn.

Erfahrungen

Der Weg wird von den unterschiedlichsten Gruppen genutzt und bietet viele Gesprächs- und Begegnungsmöglichkeiten. Einmal im Jahr findet ein ökumenischer Weg-Gottesdienst statt. Gelegentlich gibt es Veranstaltungen am Labyrinth oder am Tisch der Gemeinschaft.

Kontakt

Kath. Pfarramt St. Martin
Spittelstr. 4
67655 Kaiserslautern

Tel: 0631 93183
pfarramt.kl.st-martin@bistum-speyer.de

Prot. Pfarramt Alsenborn
Rosenhofstr. 93
67677 Enkenbach-Alsenborn

Tel.: 06303 2188